

Volkswacht

für Schlesien

Die wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlagspreis: 10 Pf. monatlich. Druck- und Postgebühren sind extra zu zahlen. Die Abnahme von 100 Exemplaren kostet 100 Pf. Die Abnahme von 500 Exemplaren kostet 450 Pf. Die Abnahme von 1000 Exemplaren kostet 850 Pf. Die Abnahme von 2000 Exemplaren kostet 1500 Pf. Die Abnahme von 5000 Exemplaren kostet 3500 Pf. Die Abnahme von 10000 Exemplaren kostet 6500 Pf. Die Abnahme von 20000 Exemplaren kostet 12000 Pf. Die Abnahme von 50000 Exemplaren kostet 25000 Pf. Die Abnahme von 100000 Exemplaren kostet 45000 Pf. Die Abnahme von 200000 Exemplaren kostet 85000 Pf. Die Abnahme von 500000 Exemplaren kostet 170000 Pf. Die Abnahme von 1000000 Exemplaren kostet 320000 Pf. Die Abnahme von 2000000 Exemplaren kostet 600000 Pf. Die Abnahme von 5000000 Exemplaren kostet 1200000 Pf. Die Abnahme von 10000000 Exemplaren kostet 2200000 Pf. Die Abnahme von 20000000 Exemplaren kostet 4200000 Pf. Die Abnahme von 50000000 Exemplaren kostet 8200000 Pf. Die Abnahme von 100000000 Exemplaren kostet 15000000 Pf. Die Abnahme von 200000000 Exemplaren kostet 28000000 Pf. Die Abnahme von 500000000 Exemplaren kostet 55000000 Pf. Die Abnahme von 1000000000 Exemplaren kostet 100000000 Pf.

Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien. 15 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus anderen Gegenden. 20 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 25 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 30 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 35 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 40 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 45 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 50 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 55 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 60 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 65 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 70 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 75 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 80 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 85 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 90 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 95 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland. 100 Pf. pro Zeile für Anzeigen aus dem Ausland.

Der Völkerbundeintritt verschleppt?

Luther will sich rechts beliebt machen.

Paris, 5. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Aus Genf wird berichtet: Eine Anmeldung Deutschlands zum Völkerbund während der Delegation der Völkerbundskommission ist nicht zu erwarten. Man darf aber feststellen, dass die deutsche Regierung zu jeder Zeit ihr Aufnahmefähigkeit an dem Generalsekretariat liegen kann. Wenn das Gesuch zu einem Zeitpunkt eingereicht wird, der der übernächsten Tagung des Völkerbundes im Monat März, die in Madrid stattfinden soll, bevorsteht, so würde eine außerordentliche Vollversammlung des Völkerbundes Ende März oder Anfang April zusammenberufen, um über das deutsche Aufnahmefähigkeit zu entscheiden.

fürzung der Dienstzeit im Heer beantragen. Die Friedenspräsenzstärke des polnischen Heeres beträgt 300 000 Mann. Die bürgerliche Presse gibt zu, daß die Unterhaltungskosten des Heeres „eine ungeheuerliche Bürde“ für das verarmte Land bedeuten, erklärt aber jede Reduzierung der Armee für einen „nationalen Selbstmord“.

Die Veränderung der nieder-schlesischen Stimmziffern in anderthalb Jahren.

Seit der Reichstagswahl vom 4. Mai 1924 hat sich das Stimmenverhältnis der Parteien recht wesentlich verschoben. Von den beiden stärksten Parteien hat die eine einen starken Zuwachs, die andere einen Verlust zu verzeichnen. Durch die entgegengesetzte Bewegung wird der Abstand noch mehr vergrößert. Dieses Resultat ersieht man natürlich nicht ohne weiteres aus dem Vergleich der absoluten Zahlen, denn der ständige Wechsel der Wahlbeteiligung führt die Veranschaulichung. Dagegen erhält man einen klaren Überblick, wenn man die Anteile der Stimmen für jede einzelne Partei an der Gesamtstimmzahl einander gegenüberstellt.

	4. Mai 1924	7. Dez. 1924	29. Nov. 1925	Die Anteile des Nov. 1925 sind in % zu den 4. Mai 1924
im Bezirk Breslau:				
Sozialdemokraten	24,8	31,9	35,7	144
Deutschnationale	28,7	28,8	25,2	88
Demokraten	3,0	4,6	2,9	74
Zentrum	18,7	19,0	18,0	96
Deutsche Volkspartei	7,3	7,7	6,2	85
Kommunisten	5,3	3,0	3,5	66
im Bezirk Liegnitz:				
Sozialdemokraten	27,5	32,8	36,7	133
Deutschnationale	29,9	28,9	27,7	93
Demokraten	7,6	8,0	5,4	71
Zentrum	8,8	8,9	8,5	97
Deutsche Volkspartei	7,9	8,8	6,3	80
Kommunisten	6,0	3,3	3,4	57

Am schwerwiegendsten ist die starke Zunahme des sozialdemokratischen Stimmenanteils. Die Sozialdemokratie hat damit für sie die glänzendsten Ergebnisse vom 6. Juni 1920 in Gesamt-Nieder-schlesien überschritten. Im einzelnen war damals der sozialdemokratische Stimmenanteil im Bezirk Breslau etwas höher (36,1), dafür aber im Bezirk Liegnitz viel tiefer (32,2) als heute.

Das endgültige Ergebnis der preussischen Provinziallandtagswahlen

ergibt eine unerschütterliche Regierungsmehrheit der preussischen Verfassungskommission, selbst unter Weglassung der überwiegend republikanischen Bevölkerung der Stadt Berlin, die sich an der Wahl nicht beteiligen konnte. Es wurden insgesamt 10 515 000 Stimmen abgegeben. Die Sozialdemokratie erhielt 2 747 000, das Zentrum 2 131 000, die Demokratische Partei 364 000 Stimmen, zusammen erhielt also die Regierungsmehrheit 5 242 000, d. h. die Hälfte aller Parteien des Preussischen Landtags. Die zweite Gruppe der „nationalen Opposition“ erhielt, wenn man die Wirtschaftspartei (316 000) und die „Rechten“ (132 000), dazu rechnen will, 3 757 000 Stimmen. Die dritte Gruppe der Opposition von links erhielt 961 000 Stimmen, die vierte Gruppe, die „Arbeiterpartei“ (245 000) und die „Spitzenpartei“ (370 000), zusammen 615 000 Stimmen. Da ergebnisgemäß die „Arbeiterpartei“ und die „Spitzenpartei“ mit der Linken gestimmt haben, stehen also 5 857 000 Stimmen der Regierungsmehrheit 4 668 000 der gesamten sogenannten „nationalen Opposition“ — ohne die Stimmen von Groß-Berlin — gegenüber. Auch das Ergebnis der Kommunisten hat sich bei der Nachprüfung des amtlichen Ergebnisses als vollkommen überflüssig erwiesen, da sie kaum ein Drittel der sozialdemokratischen Stimmen aufgebracht haben. So lehrt uns auch diese Wahl, wenn sie sich auch praktisch nur innerhalb der provinziellen Selbstverwaltung auswirkt, daß das Preussenparlament auf dem Fundament einer überwiegend republikanischen Mehrheit verankert ist.

Sittler betennt sich als Terrorist.

Nürnberg, 5. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) In dem von drei Wochen dauernden Belagerungsprozess des Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Sittler gegen den nationalsozialistischen Abgeordneten Streicher wurde am Freitagabend Adolf Hitler als Zeuge vernommen. In mehr als einstündiger Rede sprach er sich über die Ziele der nationalsozialistischen Bewegung aus, die auch mit terroristischen Mitteln durchzuführen seien.

Der Unterrichtsausschuß des Preussischen Landtags

nahm am Freitag einen demokratischen Antrag an, wonach neben den drei konfessionell getrennten pädagogischen Akademien mit Rücksicht auf die Simultanlehre in Kaschau eine vierte pädagogische Akademie auf Simultaner Grundlage in Frankfurt a. M. errichtet werden soll. Der Antrag wurde mit 15 gegen 14 Stimmen angenommen. Die sozialdemokratische Forderung, die Akademie so einzurichten, daß sie den Bedürfnissen sowohl der Konfessions- und Simultanlehre als der weltlichen Sammelklassen dienlich, wurde mit 15 gegen 12 Stimmen (der Sozialdemokraten, Demokraten und Kommunisten) abgelehnt.

Vor ernster Entscheidung.

Von Rudolf Breitscheid.
Wir geben zur Frage der Regierungsumbildung hier einem unserer führenden Parlamentarier das Wort, nachdem wir die eigene Stellungnahme unseres Blattes mehrfach präzisieren haben. Bisher hat einer der führenden Redner der Demokraten auf ihrem gegenwärtigen Breslauer Parteitag diese Ausführungen Breitscheids zum Inhalt, nun endlich einmal mitzuteilen, was nach Meinung der Freunde der Großen Koalition in den entscheidenden Fragen der Wirtschaftspolitischen und Finanzpolitischen durch unsere Regierungs-Beteiligung jetzt noch in kurzer Frist geleistet werden könnte. Welche dieser Fragen uns besonders am Herzen liegen, hat ja unser Genosse Weis in seiner letzten Reichstagsrede ausgeführt, die in diesen Punkten öffentlich noch unbeantwortet blieb. Sozialdemokratischer Regierungseintritt ohne vollständigen Kurswechsel der Wirtschaftspolitik erscheint uns aber nach wie vor als sinnlose Schwächung unserer politischen Aktionskraft. Red.

Am Sonnabend gibt das Kabinett Luther nach der Rückkehr des Reichsanwalters und des Außenministers aus London seine Demission. Damit ist die Krise, die seit dem Austritt der Deutschnationalen aus der Regierung bestand, sozusagen offiziell eröffnet, und Herr Luther, der wohl als erster vom Reichspräsidenten mit der Neubildung der Regierung beauftragt wird, kann seine Verhandlungen mit den Parteien beginnen. Unverbindliche Unterhaltungen, die in der letzten Woche auf die Initiative des Zentrums hin zwischen den Führern verschiedener Fraktionen stattfanden, sind bekanntlich ausgegangen wie das Hornberger Schießen, vor allem, weil die Deutsche Volkspartei sich an ihnen nicht beteiligen wollte.

Daß die Sozialdemokratie diesen Konferenzen beigewohnt hat, ist in der Presse vielfach so ausgelegt worden, als ob neuerdings bei ihr die Neigung zur Großen Koalition gewachsen sei. Diese Interpretation ist irrig. Da die Reichstagsfraktion die Frage der Regierungsbildung bisher überhaupt nicht erörtert hat, fehlt jeder Maßstab für den Grad ihrer Bereitwilligkeit zur Teilnahme an irgendeiner theoretisch denkbaren Kombination. Die Partei hat sich auf den Sitzungen vertreten lassen, weil die größte Fraktion des Reichstages sich einer Einladung zur Aussprache über die politische Lage und über die Möglichkeiten einer Lösung der Krise nicht entziehen konnte. Doch auch wenn die Deutsche Volkspartei erschienen wäre, würde man nicht über eine allgemeine Diskussion hinausgekommen sein. Eine Festlegung wäre nicht erfolgt. Die Fraktion hätte völlig freie Hand gehabt und es ist vollkommen möglich, Vermutungen darüber anzustellen, wie sie wohl entschieden haben möchte.

Der Führer der Deutschen Volkspartei, Herr Schölk, und mit ihm Herr Leich von der Bayerischen Volkspartei, haben ihr Fernbleiben von den Verhandlungen damit begründet, daß die Demission des Kabinetts ja noch nicht erfolgt sei, und daß man dem Reichspräsidenten und der von ihm zu beauftragenden Persönlichkeit nicht vorarbeiten dürfe. Das war natürlich nur ein Vorwand. Tatsächlich haben die beiden Gruppen den starken Wunsch, es möge eine Regierung ohne die Sozialdemokratie zustandekommen, und sie nehmen — wohl nicht mit Unrecht — an, daß sie sich hierbei im Einklang mit Herrn Luther befinden. Sie fürchteten sich, auch einen Weg, der von diesem Ziele abführen könne. Sie wollten den Eindruck vermeiden, als betrachteten sie den Bruch mit den Deutschnationalen als endgültig und als zerstörten sie alle Brücken zu einer Wiedervereinbarung.

Wie aber soll nun das sozialistische Kabinett aussehen? Eine unmittelbare Rückkehr der Deutschnationalen ist selbstverständlich ausgeschlossen. Einmal haben diese sich selbst durch ihr Mißtrauensvotum gegen das Kabinett Luther und durch ihre Behauptung, das Locarno-Gesetz sei rechtsungültig, weil es nicht mit Zweidrittelmehrheit angenommen wurde, die Strafe verdient, und sodann würden sich Zentrum und Demokraten wohl weigern, einem Ministerium auf die Beine zu helfen, in dem wieder die Freunde des Grafen Westarp sitzen. Der Deutschen und der Bayerischen Volkspartei kann also nichts anderes vorzuschlagen als eine Regierung der Mitte, die, da sie aus eigener Kraft nicht zu existieren vermöchte, ihr Leben in einem mit der Unterstützung der Linken oder der Rechten fristen würde. Wobei man wahrscheinlich kalkuliert, daß auf die Hilfe der Sozialdemokratie kaum zu rechnen sein werde, und daß sich daher ganz von selbst wieder die Fühlung mit den Deutschnationalen ergäbe.

Der polnische Ministerpräsident für Beendigung des Wirtschaftskrieges.

Der polnische Ministerpräsident und der Außenminister Cieslinski kam gestern auf der Rückreise von London nach Warschau durch Berlin, wo er mit einem Vertreter des „Vorwärts“ sprach. Er legte diesem ein Bekenntnis für Locarno ab, das nach seinen Wünschen eine noch weitgehendere Festlegung der deutsch-polnischen heutigen Grenzen gebracht hätte, weiter erklärte er, in die Atmosphäre von Locarno passe ein Wirtschaftskrieg ebenso wenig hinein wie ein Krieg. Hoffentlich lassen die Verhandlungen der Unterhändler für die Handelsvertragsverhandlungen bald etwas von dieser Bestimmung hören.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen über die Liquidation des deutschen Eigentums in Polen.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen über die Liquidation des deutschen Eigentums in Polen, die in Warschau am 24. November begannen, werden vom 16. Dezember ab in Berlin weitergeführt werden.

Die deutsche Sozialistische Partei hat, wie der Ost-Express meldet, zwei Gesandtenwürde in sich eingeschlossen, die eine Parabolisierung der Heereskräfte auf die Hälfte ihrer derzeitigen Stärke und eine Ver-

Voraussetzung für das Gelingen dieses Manes ist die Zustimmung des Zentrums und der Demokraten. Beide Parteien aber erklären einstweilen kategorisch, ein solches Experiment nicht mitmachen zu wollen. Wenn sie bei ihrer Ablehnung verharren, könnte höchstens noch eine Ergänzung des bisherigen Kabinetts durch angeblich parteilose Beamte in Frage kommen, ein Ausweg, der dem nach eigener Behauptung selbst über den Parteien stehenden Herrn Luther sicherlich sehr sympathisch wäre. Fraglich würde nur sein, ob zum mindesten das Zentrum sich mit einem solchen Gehilfen abfinden und ihm durch die berühmte wohlwollende Neutralität sein unter allen Umständen kümmerliches Dasein ermöglichen würde.

Wir dürfen heute wohl schon sagen, daß das Zentrum das nicht tun wird, ohne zuvor noch einmal den ernstlichen Versuch gemacht zu haben, eine Regierung mit der Sozialdemokratie, also die Große Koalition, ins Leben zu rufen. So wird nach aller Wahrscheinlichkeit die Frage der Regierungsbeteiligung an Parteienaustritt und Reichstagsfraktion herantreten. Der Entscheidung dieser Instanzen soll hier in keiner Weise vorgreifend werden. Nur die Grundlage, von der aus sie zu fällen ist, sei kurz skizziert.

Einmütigkeit besteht wohl darüber, daß eine Regierungskoalition mit bürgerlichen Parteien keine Frage des Prinzips, sondern eine der politischen Taktik ist, die je nach den Umständen beantwortet werden muß. Wir haben zu prüfen, ob wir unserem Ideal von der staatlichen Gemeinschaft und ob wir den Interessen der Arbeiterklasse jeweils besser in der Regierung oder in der Opposition dienen können, wobei von vornherein das Schlüsselwort abzulehnen ist, als ob positive Arbeit gleichbedeutend mit der Mitwirkung in einem Kabinett sei. Wir haben uns die Parteien anzusehen, mit denen wir zusammengepackt werden sollen, haben ihre Struktur und ihre bisherige Politik zu untersuchen, und uns die Frage vorzulegen, ob wir von ihnen für die Zukunft die sachlichen und personellen Sicherheiten erhalten können, ohne die ein ersprießliches Zusammenarbeiten nicht denkbar ist.

Im vorliegenden Falle sind nun die Schlüsse, die wir aus der Bergangenheit des Zentrums und der Deutschen Volkspartei zu ziehen haben, alles eher denn ermutigend. Es genügt, an die Zoll-, Steuer- und Sozialpolitik des letzten Sommers zu erinnern, und was insbesondere die Deutsche Volkspartei angeht, so haben wir noch nicht vergessen, wie sie im Jahre 1923 — auch damals um der Deutschnationalen willen — die Große Koalition gesprengt hat. Die Spuren jenes Scheiterns sind in der Politik des Zentrums noch sehr lebendig. So handelt es sich für uns in erster Linie darum, ob eine Garantie vorhanden ist, daß wichtige Forderungen, die wir jetzt an die Regierung zu stellen haben, bei einer Zusammenarbeit mit bürgerlichen Parteien und insbesondere wieder mit der Deutschen Volkspartei möglichst auf Erfüllung haben.

Diese Forderungen ergeben sich aus unserer allgemeinen politischen Einstellung, sowie aus der allgemeinen Lage, in der sich das deutsche Volk befindet. Daß wir mit der Partei des Herrn Stresemann in der Zustimmung zu der Unterzeichnung des Vertrages von Locarno und zu dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund einig waren, beweist wahrhaftig noch nicht, daß wir mit ihnen in der Lösung der Probleme übereinstimmen, die die innere Politik und gerade in der gegenwärtigen Zeit die ungeheure wirtschaftliche Krisis bieten. Wir haben daher ganz bestimmte Ansprüche zu formulieren, ohne deren Befriedigung ein gemeinsames Regieren sinn- und zwecklos wäre.

Die Sozialdemokratie erkennt an, daß es in hohem Maße wünschenswert sein würde, eine breite Basis für eine Regierung zu finden. Sie ist wie stets grundsätzlich zur Übernahme einer Mitverantwortung bereit, aber sie ist weit davon entfernt, sich nach ihr zu drängen. Stärker als das Verantwortungsgesühl, das sie zur Beteiligung an einem stabilen Kabinett bestimmt, ist das

gegenüber der Masse des notleidenden und verelendeten Proletariats. Sie wird mit Freuden in der Opposition verbleiben können, wenn sie sich mit gutem Gewissen sagen darf, daß die Vorteile, die die Mitbeteiligung in der Regierung bringen könnte, nicht ausreichen, um den Wert der Zukunftsarbeit, die außerhalb der Regierung geleistet wird, aufzuwiegen. Von der Gegenseite und ihrer Einsicht wird es abhängen, wie diese von uns anzustellende Rechnung abschließt.

St. Niklas und der Kriegstrüffel.



„Was machst du denn für ein mürrisches Gesicht? Voriges Jahr war deine Lärte doch auch nicht größer!“

Aus dem Reiche.

Zur Seiner Majestät. Die Sozialdemokratische Fraktion hat im Reichstag folgenden Antrag des Genossen Künzler eingebracht: „Das Reichsministerium hat unter Nr. 1674. 23. Jn. I. IIIa einen Erlass über Veröffentlichungen durch Heeresfachschulen bekanntgegeben. In diesem Erlass wird a. a. Heeresfachschulen folgende Vorschriften: „Dagegen unterliegen alle Veröffentlichungen, auch solche pädagogischen, wissenschaftlichen oder künstlerischen Inhalts der Genehmigungspflicht in deren militärischen Inhalt, insbesondere Fragen der Gestaltung des Heeresunterrichts und der Heeresfachschulen eigenartige Erwähnung oder berührt werden.“ Durch diesen Erlass wird der freie wissenschaftliche Gedankenaustausch unterbunden, wenn nicht unmöglich gemacht. Das beweist auch der zweite Absatz des Erlasses, in dem es heißt: „Die Veröffentlichungen im Sinne dieses Erlasses gilt auch das Fehlen von bestimmten Vorzügen, die Aufnahme von Personen und Abhandlungen in Fachzeitschriften oder in Abdrucken von Fachverhandlungen.“

Dieser Erlass hat in weiten Kreisen der Wissenschaft und der Pädagogik lebhaftes Befremden hervorgerufen, weil er die wissenschaftliche Freiheit und Meinungsfreiheit unterbindet. In der Praxis läuft dieser Erlass darauf hinaus, daß er die Heeresfachschullehrer unter die Vormundschaft von Offizieren stellt. Diese müssen zwar gute Soldaten und militärische Fachmänner sein, als Rezipienten von Lehrentschäften und pädagogischen Fragen sind sie abzulehnen, wenn nicht der eigentliche Sinn der Heeresfachschulen ins Bewusstsein verkehrt werden soll. Ich frage daher an: Ist das Reichsministerium bereit: 1. dafür Sorge zu tragen, daß den Heeresfachschullehrern ihre durch die Verfassung begründeten Rechte auf freie Meinungsäußerung nicht geschmälert werden, 2. die Bestimmungen aus dem Erlass herauszunehmen, die den Erörterungen von Heeresfachschulfragen Hindernde auflegen.“

Die Grundsatzerklärung der Sozialdemokratischen Partei Schönes haben beschlossen, den Landesparteitag zum 30. Januar 1926 einzuberufen. Es handelt sich um die Wahlung des achtzehnten alljährlichen Parteitag, der Umstände halber wegen der Forderung des Geschäftsjahres der Partei um einige Monate verschoben wurde.

Beschwerde im Fall von Dr. Köpcke. Die Reichsregierung hat der Reichsregierung Pauls beim Reichsministerium des Reichs über das Verhalten des badischen Staatsministers erhoben habe. Begründet wird diese Beschwerde damit, daß Artikel 15 der Reichsverfassung die Reichsregierung zur Aufstellung von Mängeln einzustellen, die bei Ausführung von Reichsgesetzen hervortreten. In der Behandlung der Beschwerde gegen Paul seien mehrfach Verstöße gegen die Reichsverfassung durch die badischen Behörden festzustellen.

Wieder ein Fürstentum gegen den Staat entscheiden. Die neue, vielsagende Entscheidung fällt das Reichsgericht in Aufwertungszeit zwischen dem preußischen Staat und dem damaligen König von Preußen und dem König von Hannover eine Abmachung wegen der Abfindung des Fürstentums getroffen worden. Dem Fürstentum waren sechs Millionen Taler versprochen worden. Die Abfindung wurde aber nicht bezahlt. Das preußische Finanzministerium verwaltete die Welfensfonds, und erst im Jahre 1892 trat das Braunschweigische Welfensfonds entgegen. Das Gesamtvermögen der Welfensfonds hat nun die Auszahlung von 50 000 000 Reichsmark, an 50 000 Goldmark dem Welfensfonds gleichgestellt werden. Die Auszahlung will das Gesamtvermögen auf dem Wege der Zinsen erreichen. Der Antrag wird eine sofortige Verleihung von 50 000 Mark. Das preußische Finanzministerium hat den Anspruch der Ungültigkeit des Rechtsweges erhoben; es müßte die Zustimmung des Landtages eingeholt werden. Das Landgericht in Berlin hat gegen die Aufhebung der preußischen Staatsentscheidung, und dagegen legte der Revision beim Reichsgericht ein. Dieses verwarf die Revision des preußischen Hauses rechtlich anerkannt.

Reichsbundestag des Reichsbanners. Am 20. und 21. Februar 1926 findet in Hamburg der Reichsbundestag des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold und die Feier des zehnjährigen Bestehens des Republikanischen Frontsoldatenbundes statt. Vorbereitungen für die Unterbringung von etwa 150 000 Reichsbannerleuten und von Kameraden des Republikanischen Frontbundes Deutsch-Deutscher werden bereits getroffen. Das Programm der Bundestagung steht eine Massenversammlung, gefolgt von Verbänden und Fahnenputzungen aus dem Reich, einem öffentlichen Mäße Hamburgs und ein Vorbeimarsch Jungkavallerie. Neben der Wahl der Bundeseitung und der satzungsmäßigen Fragen ist eine große politische Kundgebung gegeben, für die bekannte Sprecher des republikanischen Bundes gewonnen sind.

Frankreich als Vermittler zwischen Rußland und England?

In London soll sich Brian nach eingehender Rücksprache mit Chamberlain bereit erklärt haben, nach Einverständnis Tschitscherin als verbindlichen Mittler zwischen England und Rußland anzutreten. Unter der Voraussetzung eines günstigen Verlaufes dieser Verhandlungen ist eine Zusammenkunft Chamberlains und Tschitscherins für nächste Woche zwischen Weihnachten und Neujahr in Venedig vorgesehen.

Der Völkerbundsapparat für die Abrüstungsfrage.

Genf, 3. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der Völkerbundsapparat, der unter dem Vorsitz Paul Boncompagni-Ludovisi studium, der Völkerbund vorbereiten hat, beschließt, nunmehr eine Kommission für die Vorbereitung der Abrüstungskonferenz zu wählen. Diese soll bestehen aus je einem Vertreter der Nationalstaaten und aus einem Vertreter der Völkerbundstaaten, die wenigsten anderen Staaten, welche der Völkerbund darstellt, und die sich in einer besonderen Lage befinden. Als ständige Organe der allein beschlußfähigen Kommission des Völkerbundes und eine neue gemischte wirtschaftliche Kommission, die aus zwei Vertretern des Wirtschaftswissenschaftlichen und Transports sowie aus Vertretern des internationalen Arbeitsamtes, der Arbeitgeber und zwei Arbeitnehmern bestehen soll. Die Konferenz am Freitag abend gegenüber Völkerbundsapparat soll man, damit eine saft arbeitende Organisation zu erhalten. (?)

Schwere Vorwürfe gegen den früheren italienischen Völkerbundspräsidenten. Die völkerbundsständigen, Vittorio Scialoja, besaßen, Betrübler habe keineswegs als italienischer Finanzminister der Staatskasse für seinen Privatbedarf 150 000 Lit entnommen und auf eine Anleihe des Staatskontrollrats sehr ausgenutzt, wogegen er habe zwar später das Geld zurückzahlen et, daß dem Staat daraus Schaden entstanden und daher müßte Paul Boncompagni-Ludovisi zur Verantwortung gezogen werden. Artikel 15 von den Strafgesetzen des Völkerbundes und Völkerbundsapparat.

An den Ufern des Hudson

Roman von Lawrence Sanders
Aus dem amerikanischen Manuskript
übersetzt von Germania zur Rhein.

Der alte Mann sogerte einen Augenblick, dann reichte er entgegen seiner Gewohnheit, Harvey die Hand.
„Leben Sie wohl, Herr Herz.“
Seine gebogene Gestalt erhellte sich in der Dunkelheit. Wenige Augenblicke später erschien Jack Benson.
„Sie wollten mich sprechen, Herr Herz?“
„Ja, Sie müssen mit mir in mein Jagdhäus kommen, hab hier nicht Ihres Lebens ficher.“
„Das ist mir nichts Neues“, meinte der andere gelächelt. „Sie müssen aber in Sicherheit sein. Ich brauche Ihre Hilfe, es ist eben etwas, das...“
Harvey verknüpfte sich mit Jack Benson festlich in den Schritten eines Hantlers.
„Verhalten Sie sich ruhig“, flüsterte er.
Die Tür des Westflügels hatte sich geöffnet und ein Mann trat herein. In er unter der Betende vorüber, er kannte Harvey Dr. Drayton.
Er konnte ihn nicht, dann überließ ihn plötzlich schwebend. „Das ist mir nichts Neues“, meinte der andere gelächelt. „Sie müssen aber in Sicherheit sein. Ich brauche Ihre Hilfe, es ist eben etwas, das...“
Harvey verknüpfte sich mit Jack Benson festlich in den Schritten eines Hantlers.
„Verhalten Sie sich ruhig“, flüsterte er.
Die Tür des Westflügels hatte sich geöffnet und ein Mann trat herein. In er unter der Betende vorüber, er kannte Harvey Dr. Drayton.
Er konnte ihn nicht, dann überließ ihn plötzlich schwebend. „Das ist mir nichts Neues“, meinte der andere gelächelt. „Sie müssen aber in Sicherheit sein. Ich brauche Ihre Hilfe, es ist eben etwas, das...“

Harvey blinnte schärp in die Richtung, woher der Schuß gefallen war.
„Er sah einen lachenden Menschen, sah die gehängte Gestalt des alten Hantlers in der dunklen Gasse verschwinden.“
Harvey konnte nicht, dann überließ ihn plötzlich schwebend. „Das ist mir nichts Neues“, meinte der andere gelächelt. „Sie müssen aber in Sicherheit sein. Ich brauche Ihre Hilfe, es ist eben etwas, das...“
Harvey verknüpfte sich mit Jack Benson festlich in den Schritten eines Hantlers.
„Verhalten Sie sich ruhig“, flüsterte er.
Die Tür des Westflügels hatte sich geöffnet und ein Mann trat herein. In er unter der Betende vorüber, er kannte Harvey Dr. Drayton.
Er konnte ihn nicht, dann überließ ihn plötzlich schwebend. „Das ist mir nichts Neues“, meinte der andere gelächelt. „Sie müssen aber in Sicherheit sein. Ich brauche Ihre Hilfe, es ist eben etwas, das...“

„Selbst gegen...“ Und Benson stotterte.
„Sie wissen es also,“ sagte Harvey.
„Wir hatten schon lange den Verdacht.“
Harvey schloß einen Augenblick, dann sagte er laut:
„Ja, selbst gegen meinen Vater.“
„Sie tun mir leid, Harvey“, sagte Benson.
„Kann ich Ihnen helfen im Ton.“
„Sie es ja doch erfahren müssen. Wir ahnten schon lange, daß Ihr Vater zu den 11, 21 gehört.“
„11, 21?“
„Harvey hat mir, ihm fiel plötzlich das Gedächtnis des Umstüßes ein. Bislang war es dem Detective nicht gelungen die Kugel zu entdecken, in der dieses Zeichen verhandelt wurde.“
„11, 21“, wiederholte er.
„Wissen Sie, was das bedeutet?“
„Das ist doch ganz einfach, denken Sie an die Buchstaben des Alphabets. Der erste Buchstabe ist A, bedeutet 11, 21, und die folgenden Buchstaben heißen B, C, D...“
„Mein Gott, wie einfach!“
„Eben deshalb wurde vieles Zeichen gewählt: niemand darf eine Geheimnisse haben, die nur die 11, 21 enträtseln können.“
„Und Sie wußten schon seit längerer Zeit, welche Bedeutung der Ru-Ru-Ku für das Wort bedeutet?“
„Ja, wir haben das immer wieder in unserer Presse gelesen. Ihre Vertreter im Kongress haben darauf hingewiesen.“
„Ich weiß, aber einer der letzten, die ich gesehen habe, war ein Mann, der sagte: „Ich habe die 11, 21 gesehen.““
„Der Mann, der sagte: „Ich habe die 11, 21 gesehen.““
„Der Mann, der sagte: „Ich habe die 11, 21 gesehen.““
„Der Mann, der sagte: „Ich habe die 11, 21 gesehen.““

Der Demokratische Parteitag

Am Freitag seine eigentlichen Verhandlungen mit einer Besprechung des Vorsitzenden Erich Koch, der der Totenfeier an der Spitze der Partei gedachte. Dabei fiel leider der Nachruf für Hugo Preuß wieder in der jetzt bei seinen bürgerlichen Freunden üblichen Richtung aus, in der Preuß als Volkswortführer erscheint, weil erst seine Einwirkung, bei der Übernahme des Reichspräsidentenamtes angeblich die Volksbeauftragten zur Einberufung der Nationalversammlung veranlaßte. Welch seltsames Bild entsteht dadurch nicht nur von Preuß, der doch sein Leben lang gegen rechts kämpfte, sondern auch von Ebert, Landshera und den anderen Volksbeauftragten! Die unermittelten demokratischen Gedanken von Preuß über die preussische Verwaltungsreform und zum Umbau des Reiches, die nach der Räumung des Rheinlandes vielleicht bald wieder aktuell sein können, wurden dagegen mit Stillschweigen übergegangen.

Es folgte dann ein Referat des in Baden durch seine eigene hervorragende Kulturpolitik sehr ausgeprägten Prof. Hellpach-Koelzsch, der zunächst mitteilte, daß er eine Berufung von der Universität Heidelberg erhalten habe. Hellpach gab dann seine aus der Reichspräsidentenwahlkampagne bekannten Ideen zum besten, daß die Demokratie etwas Ugermanisches wäre, wobei er an die altgermanische Stammesversammlung denkt. Eben so „demokratisch“ waren freilich was er dabei über die Stammesversammlungen der alten Kelten, Juden, der Indianer oder Zulus, weil hier gar keine besondere Klassenzerrennung, sondern die Stufe der jeweiligen Wirtschaftsentwicklung maßgebend ist. Der Appell an den Klassenstolz hilft also hier nicht weiter. Dann suchte Hellpach auch das Christentum als Quelle demokratischer Ideen aufzuzeigen, wobei er allerdings erst mit denjenigen christlichen Lehrlingen beginnt, die weit ab vom Urchristentum Kommunitarier mit dem Reich dieser Welt zu kämpfen begannen. Seiner Meinung nach ist in der evangelischen Kirche der Christentum, weil es ja mit der Forderung der höchsten Selbstbestimmung durchdrungen hat, innerlich demokratisch geartet. Im Katholizismus müßten dagegen angeblich demokratische Bewegungen immer einen tragischen Ausgang nehmen, und Katholiken könnten daher in der freikirchlichen Bewegung nur wertvolle Mitglieder, aber nicht die eigentlichen Führer stellen. Diese schiefen ideologischen Konstruktionen, die sich mit peinlichem Nachdenken einmal auf Max Weber beziehen, fanden allerdings bereits in den Dankesworten des Vorsitzenden Koch eine gewisse Abmilderung, der auf den sozialen Charakter des Katholizismus hinwies, den der Referent etwas vernachlässigt habe. Sehr scharf widersprach dann als erster Diskussionsredner der Reichstagsabgeordnete Huch der einseitigen Inanspruchnahme der evangelischen Kirche für die Ideen der politischen Freiheit. Er wies darauf hin, daß die lutherische Staatskirche, zu deren Überlieferung er sich bekennt, in wesentlichen Zügen doch einen ganz anderen Charakter schon sehr frühzeitig angenommen habe, während andererseits der demokratische Aufbau der katholischen Kirche, in der der einfache Bauernjunge zum Papst aufsteigen könne, die im Katholizismus liegenden demokratischen Kräfte immer lebendig erhalten habe. Diese Verwahrung gegen die offenbar unter dem Eindruck neuerer Konflikte mit dem Zentrum etwas einseitig aufgestellten „Ausführungen“ des früheren Reichspräsidenten fanden starken Beifall eines erheblichen Teiles des Parteitagess. Erst am Sonnabend werden die politischen und wirtschaftlichen Tagesfragen zur Debatte kommen.

Der Austausch des preussischen Landtages

beschäftigte sich am Freitag mit der Notlage von Handel und Gewerbe und mit den Verhältnisseverhältnissen in Ostpreußen. Der Forderung eines jährlichen Zuschusses an die Handelskammer in Königsberg wurde allgemein zugestimmt, ebenso der, bei Staats- und Reichsaufträgen Handel und Gewerbe in der Provinz Ostpreußen zu berücksichtigen.

Kleine Auslandsnachrichten.

Die Ausländerflut im Inland. Nach einer von dem Ministerium des Innern veröffentlichten Statistik betrug die Zahl der in Frankreich ankommenden Ausländer am 1. Januar 1925 245.214. Den größten Kontingent bilden die Italiener mit 37.000, ihnen folgen die Spanier mit 407.000 und die Belgier mit 416.000. Deutsche wurden insgesamt 46.596 gezählt, die zum weitaus größten Teil ihren Wohnsitz in Ost- und Westpreußen haben.

Der amerikanische Botschafter in Mexiko hat bei der mexikanischen Regierung gegen das von der mexikanischen Kammer angenommene und jetzt dem Senat vorliegende Gesetz Einspruch erhoben, durch welches ausländische Staatsbürger, die Land- oder Wassereigentum in Mexiko besitzen, gezwungen werden, entweder ihre Besitztümer zu verkaufen oder mexikanische Bürger zu werden.

Der in Sowjetland verhaftet wird. Eine kurze Mitteilung aus Moskau: Genosse Dewjattin, der im Gefängnis der Sowjetischen Verwaltung (Ljaska) interniert ist, hungerte 6 Tage; zuerst 6 Tage anlässlich der Forderung der Befreiung seiner kranken Tochter, die nur deshalb verhaftet worden war, weil es den Spikeln nicht gelang, sofort den Vater zu verhaften, dann, nach einer kurzen Pause, 18 Tage anlässlich der Forderung einer Überführung nach dem Gefängnis in Sussdal, wo viele Sowjetdemokraten interniert sind. Gegenwärtig sind beide Forderungen erfüllt.

Der ist dieser Dewjattin? Ist es ein weisgardischer „Bandit“, der mit der Waffe in der Hand die Sowjetgewalt angegriffen hat? Ist es ein „Verführer“, der in geheimen einen Aufstand gegen die Revolution vorbereitet? Ist es ein verführerischer „Bourgeois“, der das Sowjetparadies in die Luft sprengen wollte, um ungehindert das verfallene Volk auszubuten zu können? Nein, Dewjattin ist ein Arbeiter, Buchdrucker von Beruf. Einer von den Pionieren der Gewerkschaftsbewegung in Russland, die schon unter dem Joch des zaristischen Regimes unermüdet Opfer gebracht haben. Die Völkerverhetzung gegen ihn begann schon im Mai 1920 ein, als der Moskauer Arbeiterverband von der Sowjetregierung als „Kontingent“ und die gewählte Verwaltung durch eine von den her ernannte ersetzt wurde. Dewjattin war ein Vorstandsmitglied des gewählten Verbandes. Er hatte bis zum Ende des Jahres 1920 anvertrauten Posten aus. Dafür wurde er zusammen mit anderen Vorstandsmitgliedern verhaftet und nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis zur Errichtung eines „Kontingents“ verurteilt, der von den Spikeln der Ljaska unabhingig gehen und verhaftet wurde. Weil er der Arbeiterbewegung und den Ideen der Sowjetdemokratie treu blieb, wurde er wieder ins Gefängnis gesperrt, wo er durch 24stündigen Hungerstreik seinen kranken Körper die Freiheit verschaffen und bessere Lebensbedingungen für sich erkämpfen konnte.

Dies ist ein kleiner Ausschnitt aus dem Leben jener russischen Arbeiter, die für ihre Klasse kämpfen und die nicht nur umgeben sind, daß das Proletariat mit Hilfe der Sowjetgewalt seinen jenseitigen Freiheit erringen könnte. Wegen dieses jenseitigen Kampfes, wegen dieser Ziele gegenüber den feindlichen Kräften der sozialdemokratischen Bewegung müssen zahlreiche Proletarier, die in jedem anderen Lande den Stolz der Arbeiterbewegung ausmachen würden, in den Kerkern und den Verhaftungslagern der Sowjetdemokratie ein Leben führen.

Reminiscenzen eines Abgewerteten.



„Deutscher Füll müßte man gewesen sein und ausgehört nach dem Kriege, wie sich gehört — oder während der Inflationzeit mit vielen anderen unverdämi das arme Volk ausgeplündert haben — — am besten ausgereißener, unverdämi, deutscher Füll sein, dann könnte man auch heutzutage in Saus und Braus schweigen.“

Die Rückgabe des deutschen Eigentums in den Vereinigten Staaten.

Washington, 4. Dezember. (Fig. Drahtbericht.) Während der letzten Tage haben hier Verhandlungen zwischen der amerikanischen und deutschen Regierung stattgefunden, die die Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika zum Ziele gehabt haben. Es ist auch bereits eine Einigung im Prinzip zustande gekommen. Danach kann die Rückgabe des deutschen Eigentums, dessen Gesamtwert etwa 1,5 Milliarden Goldmark beträgt, als sicher gestellt betrachtet werden. Der Plan sieht folgende Einzelheiten vor: Erstens legt Amerika für die Verbedingung der amerikanischen Ansprüche an Deutschland eine Schatzanleihe über 250 Millionen Dollar auf, welche aus den Dawes-Einzahlungen getilgt werden sollen. Zweitens muß Deutschland sich verpflichten, die Zinsen auf das beschlagene Eigentum in Höhe von 30 Millionen Dollar als Einzahlung für die amerikanischen Ansprüche zur Verfügung zu stellen. Die deutschen Eigentümer sollen sich damit einverstanden erklären, anstatt die für diesen Zweck ausgebenen Bonds im Gesamtwert von 50 Millionen Dollar in Zahlung zu nehmen. Deutschland soll sich dann verpflichten, nach Rückgabe des Eigentums alle Ansprüche fallen zu lassen und alle bisher angeklagten Prozesse einzustellen.

Im badischen Kommunistenprozess gegen den kommunistischen Jugendleiter Geiger wurde nach zweitägiger Verhandlung folgendes Urteil gefällt: Der Angeklagte wird wegen Sprengstoffverbrechens, Sprengstoffdiebstahls und Vergehens gegen § 7 des Republikaschutzgesetzes zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe verurteilt. Sieben Monate und die Geldstrafe wurden auf die Untersuchungshaft angerechnet.

Aus aller Welt.

Generalinspektorstreifer Kleiber
hat laut „Vossischer Zeitung“ um seine Enthebung von dem Posten eines stellvertretenden Inspektanten der Berliner Staatsoper gebeten, weil die Verwaltungsgeschäfte ihm an der Ausübung seiner künstlerischen Tätigkeit hindern.

Brandkatastrophe in einer Feuerwerksfabrik.
Gestern mittag geriet auf bisher ungeklärte Weise der zweite Holzbau der Feuerwerksfabrik Friedrich Sturm bei Neu-Hamburg in Brand. Die im Räume lagernden Rohmaterialien brannten sofort lichterloh. Die anderen drei zum Werke gehörenden Bauten wurden vom Feuer nicht ergriffen. Zahlreiche junge Mädchen und Arbeiter im Alter von 16 bis 20 Jahren sind mehr oder weniger schwer verletzt. Bisher wurden zwei oder drei Tote und sechs Schwerverletzte festgestellt. Das Feuer breitete sich mit rasender Schnelligkeit aus. Man nimmt an, daß der Brand durch Fahrlässigkeit entstanden ist. Nach mehrstündiger Tätigkeit konnte die Feuerwehr den Brand löschen.

Ein Knabe an Tollmut gestorben.
In dem mittelfränkischen Dorfe Mosheim ist ein Knabe, der anscheinend von einem tollwütigen Tier gebissen worden ist, gestorben. Bei Kaufereien mit seinen Mitbürgern hatte er sich andere Kinder gebissen, die unter Tollwutverdacht in das städtische Krankenhaus von Nürnberg eingeliefert wurden.

Durch Gespensterjeherei zum Mörder.
Das Schwurgericht in Straßburg hat den Feldwiler Sur als Mörder wegen Ermordung des Arbeiters Marbach unter Berücksichtigung mildernden Umstände zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Die mildernden Umstände lagen in der fügen Idee des Sur, daß Marbach mit bösen Geistern in Verbindung stünde, die er der Familie des Sur in Gestalt von Hund, Katzen und sonstigem Vieh ins Haus schickte. Die Tochter Surs hatte vor Gericht sogar ausgesagt, daß eine solche Katze, als sie das Tier schlug, ausen an der Tür und 25 neue Katzen auswarf. Der Vater Sur lauerte schließlich dem „Hegenschwärmer“ Marbach auf und erschlug ihn.

Eine Arbeitergruppe von Lawinen überrollt.
Wie aus Innsbruck gemeldet wird, wurde eine Arbeitergruppe bei Sehn in Tirol, etwa 40 Mann, zweimal von Lawinen überrollt, wobei zwei Personen getötet wurden.

Was kostet die Abnutzung des Straßenpflasters.
Nach Untersuchungen von Oberbaumannmann Stillekraut kostet die jährliche Abnutzung eines Quadratkubikmeters Asphalt etwa 1,50 Mark, die Abnutzung derselben Fläche aus Stampf oder Gussasphalt 1 Mark, und die Abnutzung von Teermafadam oder Beton 80 Pfennig und von Kleinstreifenpflaster 70 Pfennig. Die Abnutzungsstellen finden bei Oberflächenerosion auf 60 Pfennig und bei Balkenpflaster auf 50 Pfennig pro Jahr. Wenn auch diese Zahlen selbstverständlich nur Durchschnittswerte ergeben, weil je die Herstellungskosten sowie auch die Abnutzung an den verschiedenen Orten verschieden sein werden, so genügen diese Zahlen doch um sich ein Bild davon zu machen, welche Unsummen der Großstadtbürger während eines Jahres verfrachtet.

33 Grad Kälte in Schweden.
Nach Meldungen aus Stockholm wurde in Schweden als die niedrigste Temperatur 33 Grad Kälte gemeldet. In der Öfve hat sich stellenweise Eis in Stärke von 8 bis 10 Zoll gebildet.

Bergwerkunglück in Amerika.
In der Hauptstraße des der Fairview-Minergesellschaft gehörenden Bergwerkes in Boulder (Colorado) ist ein Grubenbrand ausgebrochen durch den 40 Bergleute in dem brennenden Bergwerk eingeschlossen worden sind. Sechs Rettungsabteilungen sind nach dem Ort des Unglücks abgefahren, da die an Ort und Stelle befindlichen Arbeiter infolge des Freiheits von Rauchgasen sich außerstande sehen, in die brennende Strecke einzudringen.

Wirkelsturm in Virginia.
Ein furchtbarer Wirbelsturm hat an der Küste von Virginia geherrschet, wobei die Stadt Norfolk teilweise zerstört wurde. Der Materialschaden ist sehr groß. Ob Menschen umgekommen sind, steht noch nicht fest. Der Seeverkehr ist unterbrochen.

Bereinstalender.

Monistische Gemeinde, Grünstraße 14/16, Sonntag, 6. Dezember
nachmittags 6 Uhr: Erbauung. Sprecher: Kurt Kramer.
Thema: „Wesen und Erziehungskunst — Sichte und Ziel.“ — Montag, den 7. Dezember, 8 Uhr: Vortragsabend.
3. U.: Der Vorstand.

Buchhandlung Volkswacht Modernes Antiquariat
Breslau 3 Neue Graunstraße 5



Leuchtag Nachf.

DAMEN-UNTERKLEIDUNG
 Günstigste Kaufverhältnisse
 NUR Nikolai-Str. 8-9.

Der Kinder Weihnachtstraum!

Der große Bazar
 mit seiner
Spielwaren-Ausstellung

- Die schönen Sachen
 - Die billigen Preise
 - Die gute Bedienung
 - Die große Auswahl
- für jedes Alter — für jeden Geschmack

Albert Marcus
 Ring 51.52 Naschmarktseite Ring 51/52



Drei Beispiele:

- Küchen-Handtuch,
 rein Leinen, ges. u. geb.,
 45x100 cm . . . Stück **85 Pf.**
- Rips, reine Wolle,
 ca. 130 cm breit, neger-
 braun, taubenblau, rosen-
 holz, giftgrün, hellrot,
 dunkelgrün, taupe, marine
 und schwarz m **525**
- Kleid, schönes Schotten-
 karo, mit langen Ärmeln,
 Lackgürtel und Schleife **1200**

In reicher Auswahl:

Billige Qualitätswaren!

Wäsche / Wäschestoffe / Trikotagen
 Kleiderstoffe und Damen-Bekleidung

J. Glücksmann & Co.
BRESLAU

Ohlauerstraße 71-73 · Gegr. 1854.
 Sonntag, den 13. und 20. von 1¹/₂ bis 6 Uhr geöffnet.

Geschäftliche Rundschau

Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“

für Breslau und Umgegend.
 46 Lebensmittel-Vorkassetten
 in Bekleidungs- und
 in Schuhwarengeschäft.
 Eigene Sparkasse.
 Wer die Gemeinwirtschaft
 fördern und somit den Wacker
 der Kartellwirtschaft bek-
 ämpfen will, schließt sich
 unserer Genossenschaft an.
 Beitrittskürsungen werden in allen Verkaufsstellen
 entgegenommen.

Bürsten, Besen und Pinsel
 Otto Wolter, Bürstenfabrikanten

Guabis
 Frankfurter
 Straße 172
 Telefon
 Ring 484

A. Schote
 Bräderstraße 5
 = Blumenhandlung =
 Spezialgeschäft für Traktorenwagen

Gebr. Meister
 Mischstr. 48
 pt. I u. II Etg.
 Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung
 — Maß-Abteilung —
 Gegründet 1886 Tel.: Ring 2022

Felzwaren eigenes Fabrikat
 Spezialität: Pelzhüte
 empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Stiller, Kürschnermeister,
 Kotzerberg 22, 1. Etage

Pfandleih-Institut
 Grundmann
 Trebaitzer Straße 21. I.

Reinhold John, Inh. Wilhelm John
 Nikolai-Str. 17 Telefon: O. 7397
 Gas- u. Wasseranlagen, Klosetts, Bäder usw.

A. Wolfko, Breslau 8
 Likörfabrik
 Klosterstraße 25 — 77a, Ecke Scharnhöfer Str. 15

Breslauer Beleuchtungshaus SEROG & CO.
 Spezialität: Leuchten
 Gas- und Petroleum-
 Beleuchtungskörper + Koch- und Heizapparate + Lichtanlagen
 sowie sämtliche Reparaturen. 107 Scharnhöfer Str.

W. Kelling

Färberei + Chemische Reinigung
 und Großwäscherei

Schonendste Behandlung + Billigste Preise

David Grove A.-G.

BRESLAU II, Neue Taschenstraße 30
 Telefon Ring 6879, 7164
 Heizungen jeden Systems u. Umfangs

Frauen · Arbeiter · Angestellte

Bei vorkommenden Einkäufen, bitte, in erster
 Linie unsere Inserenten zu berücksichtigen!

Julius Ziegler

Dampfbäckerei
 Steiniger Straße 8 Telefon Ring 5361

Gillmann
 Kaffee-Zusatz
 etwas besseres gibt es nicht!

Breslauer Wurstfabrik

Tel. Ring 1788 Messergasse 25 H. Fleisch- und Wurstwaren Tel. Ring 1788

Paul Labestin Bahnhofstraße 13
 Ausführung aller Reparatur- u. Bildereinstellungen

Adolph Jacobsohn Klosterstraße 40
 Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung

Viktoria-Drogerie Drogen, Farben, Lacke
 Gröbchenstr. 56 Richard Negwer Ecke Seidigerstr. Photoartikel

Heidrich Für Augengläser empfohlen
 Niedertage
 Zeiss-Punktal Fernruf Ring 2025

Heidrich
 Diplom-Optiker
 Stadttheater geradeüber.

Bauhütte Breslau

Soziale Baugesellschaft m. b. H.
 Stolze Str. 3-11 Tel. Ohle 6876
 Übernahme schlüsselfertiger Bauten jeder Art
 Ausführung von Maurer-, Zimmer-, Tischler-,
 Dachdecker- und Steinsetzer-Arbeiten
 Holzbearbeitungsfabrik mit elektrischem Betrieb

Malereigesellschaft Breslau
 Margaretenstraße 18 :: Telefon Ohle 227

Steinmetz
 Breslau I, Reuschestr., Ecke Büttnerstr.
Koffer · Handtaschen
 sämtl. Lederwaren
 Eigene Fabrikation. Billigste Preise.

Merk Dir gut: **Maerckerhut!**
Maercker
 Albrechtstr. 21 über Hauptpost

Josef Schmidt Leder-
 handlung
 Schäfte nach Maß
 und sämtliche Bedarfsartikel
 Vorwerkstraße 45 :: Bohrauer Straße 54

Fesche Damenhüte! Billige Preise!
Frieda Rosenkranz, Vorwerkstr. 73
 Telefon Ohle 5459

Oskar Altrock Florstr. 24
 Kolonialwaren-, Zigarren- und Weinhandlung

Musikhaus
 Schmiedebrücke 36.38
 Größtes Lager in Musikinstrumenten aller Art
 Spez: Jazzbands, neueste Modelle

Spezialgeschäft für sämtliche
 Basiscerartikel u. Solinger Stahlwaren
H. Scherler, ULLA Krupstraße 2/1 (am Architekt)

Emma Randel Klosterstr. 93
 Ecke Löschstr.
 Spezialgeschäft für Damenputz

Berthold Gensert
 Klosterstraße 42
 Glas · Porzellan · Steingut

P. Pohlz

Beste und billigste Bezugsquelle
 für
 Schokoladen, Kakao, Zuckerwaren

Sozialdemokratische Partei

Partei-Sekretariat: Gewerkschaftshaus, Zimmer 36

Achtung, Distrikts- und Bezirksleiter! Die Abrechnung der Mitglieder im Monat Dezember...

Engerer Parteivorstand. Heute abend, pünktlich 6 Uhr.

Distrikt 22. Montag, den 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 5. Dezember.

Neuholene Breslauer Straßennamen.

So manche Straßennamen, die einstmal jedem Breslauer...

Oder wer weiß sich noch an die „Kuchschide“ zu erinnern...

Ein Teil der heutigen Wiltnerstraße hieß früher Kuchschide...

Die untere Teil der Herrenstraße hieß früher „Bei der...

Ein Teil der heutigen Dominikanerstraße hat man einst...

Wohnraumbereinigung des Sozialdemokratischen Vereins.

Seid Beachtung des Krises war es durch die Tätigkeit...

Die Not macht nervös.

Der Magistrat schreibt: In den letzten Kreisstellen des Städtischen...

Somit alle zum „Schönen Abend!“

Paul Löbe über Amerika.

Der Saal des Schichwerders, wo Freitag abend Genosse Paul Löbe im Auftrage des Bildungsausschusses über Amerika...

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika sind zwanzigmal so groß wie Deutschland. Vor dem Kriege wuchsen die Volkswirtschaften von Europa und Amerika gleichmäßig...

In Deutschland gibt es Arme und Reiche, aber im Durchschnitt beträgt das Einkommen 400 Mark auf den Kopf...

Schon das äußere Bild der Städte ist so gigantisch, wie sonst nirgends in der Welt. Newyork hat 6 Millionen Einwohner...

Sonntags, zwei Bettler, jedes Bett, ob bemittelt oder unbemittelt, wird täglich neu überzogen...

Die Bauweise ist völlig anders als bei uns. Inrecht erhebt dort ein Giebelhaus, das dann mit Tonplatten ausgefüllt wird...

Von Chicago und Detroit, der Stadt des Automobilgords, haben wir neulich bereits eine kleine Schilderung aus der Feder...

Nach einer Wanderung durch das Theaterleben, auch durch ein Klettertheater, kam der Redner auf die Arbeiterbewegung zu sprechen...

Der Gesamtindus von Amerika ist für uns imponierend und niederdrückend zugleich. Wir werden dieses Land wirtschaftlich nie mehr einholen...

In Europa sind nach dem Kriege zehn neue Staaten und 7000 Kilometer neuer Grenzen entstanden.

Der Vortrag fand großen Beifall. Die Sänger erfreuten dann die Zuhörer noch durch einige Lieder.

Montag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses

Mitglieder-Versammlung der Sozialdemokratischen Partei.

- Tagesordnung: 1. Die Taktik der Reichstagsfraktion. 2. Quartalsbericht. Zahlreiches Erscheinen ist dringend erforderlich.

Eine allgemeine Rattenvertilgung

Ist für Mittwoch, den 9. Dezember, vormittags 8 Uhr in Breslau angesetzt. Die Eigentümer und die gelegenen Vertreter aller im Stadtbereich...

Ein Abend auf Bornes.

Mit einem sehr schönen Lichtbildervortrag hat Genosse Prof. Dr. F. Winkler am Mittwoch den Besuch unserer...

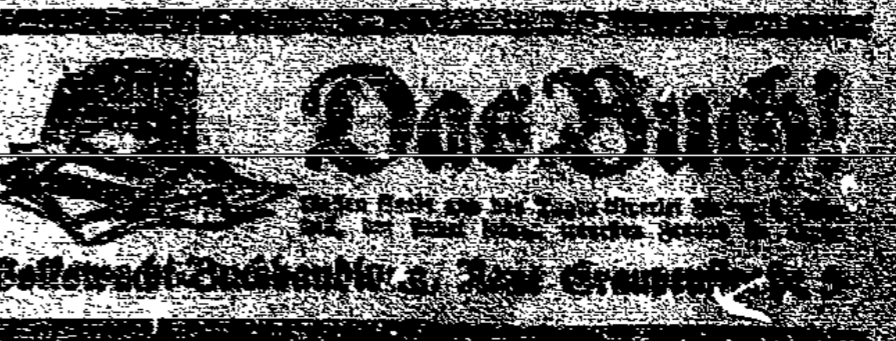
Eröffnung der Stadtgraben-Eisbahn.

Der anhaltende Frost hat bereits eine starke Eisdicke auf dem Stadtgraben hervorgebracht. Die Stärke des Eises betrug am Freitag etwa 8-10 Zentimeter...

Die Eisbahn an der Leobichsdöhe hat wie immer der Breslauer Eislaufverein in Betrieb. Er wird in diesem Winter besondere Anwendungen für die öffentliche Eisbahn vornehmen...

Die Durchlegung am Siebischfür.

Der Magistrat schreibt: In ehl. Zeit ist wiederholt die Frage aufgeworfen worden, wie es mit der Durchlegung eines Straßenganges durch den Siebischfür...



Ein unverfälschter Schwindel

Die Arbeiter-Zeitung in der Freitagnummer vom 4. Dezember... Sie behauptet da, daß in der, von den kommunistischen... gehörten Versammlung unserer Partei im... Reichsbanner mit Gummihandschuhen vor...

Was ist eine Beleidigung?

Das viele Arbeitgeber heute (oder besser: heute wieder) noch... ihren Angestellten gegenüber einen Ton anzuschlagen... im umgekehrten Falle als Beleidigung auffassen würden...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Weiß

- Ordnung. Die Kameraden werden nochmals auf die am... den 6. Dezember, stattfindende öffentliche Versammlung... Sonntag, den 7. Dezember, 7 1/2 Uhr abends...

Freigewerkschaftliches Jugendblatt

Heute, Sonnabend, treffen wir uns zur Probe für unsere... in der Turnhalle, Ankerschlagstraße. Alles hat... Sonntag, den 6. Dezember, vormittags 10 Uhr...

Die Stadtverordneten haben nächste Donnerstag keine... Sitzung. Für nolleidende Familien von Gefangenen... Zusammen 25 Mark. R. D. J. Gefangenenerbeit...

Die Protokolle der Verhandlungen der Wählervereine werden... 10. Dezember ab eingeleitet. (Siehe Inf.)... Vereingung städtischer Arbeiter. Das Städtische...

wegen Verletzung der Wehrpflicht strafrechtlich belangt werden... obwohl sie ordnungsgemäß aus der tschechoslowakischen Staats...

* N. W. West. Freie Turnerhalle Breslau. Montag, 7. d. Mts.,... abends 7 Uhr: Vorstandssitzung. Sämtliche Funktionäre haben...

* Arbeiter-Winterport-Interessengemeinschaft (Wwi). Die für... heute angelegte Zusammenkunft fällt aus und wird die nächste...

* Nach Schneidnig und Gnadenhof. In den Nächten vom... 6. zum 7. und vom 9. zum 10. Dezember läßt die Reichsbanner...

* Feuer. Am 3. Dezember, vormittags gegen 10 Uhr, wurde... die Feuerwehre nach Schönitzstraße 40 alarmiert. Durch Unvorsichtigkeit...

* Raub. Am 28. November gegen 7 1/2 Uhr abends sind in... der Wenzelsstraße zwischen Hohenhofern und Güterbergstraße...

* Großer Diebstahl. In der Nacht vom 2. Dezember... wurde in ein Herrenbekleidungsgeschäft Katharinenstraße 3...

* Strafrechtsfälle. Am 2. Dezember gegen 6 1/2 Uhr... vormittags wurde am Schweidnitzer Stadtgraben vor der Stadt...

Theater-Theater

Für die Feteriade ist wieder ein recht sehenswertes... Programm zusammengestellt worden. Das Gaskspiel des...

Amliche Wetternachrichten. (Vorherige der Wetterwarte Krieten bei Reaktionshöhe)...

Breslauer Rundfunk

Freitag, 6. Dezember. 12.30-1.25: Funkkapelle. Söll. Alpha-Omega... Sonntag, 10. Dezember. 12.30-1.25: Funkkapelle. Mezzari. Ouv. 'Les...

Montag, 7. Dezember. 12.30-1.25: Funkkapelle. Söll. Alpha-Omega... Dienstag, 8. Dezember. 12.30-1.25: Funkkapelle. Lindemann. Ouv. 'Heinrich...

Mittwoch, 9. Dezember. 12.30-1.25: Funkkapelle. Lindemann, Kinderlieder... Donnerstag, 10. Dezember. 12.30-1.25: Funkkapelle. Mezzari. Ouv. 'Les...

Freitag, 11. Dezember. 12.30-1.25: Funkkapelle. Holmsmann, Black barriers... Samstag, 12. Dezember. 12.30-1.25: Funkkapelle. Jessel. Dr. Rose Hoch...

Sonntag, 13. Dezember. 12.30-1.25: Funkkapelle. Jessel. Dr. Rose Hoch... Montag, 14. Dezember. 12.30-1.25: Funkkapelle. Jessel. Dr. Rose Hoch...

Radio- und Fernsehgeräte... Weihnachten steht vor der Tür! Sie müssen rechtzeitig Ihr Heim und das...

Werbe-Woche... Radio-Bloch... Mehrsprachige Werbekalender...

Parteilosen und Genossinnen... werben für die Volkswacht...

Geschäftliches.

Die 75-jährige Jubiläumsgemeinschaft beginnt am 2. Dezember die Weihnachtsfeier im Saal der...
Die 75-jährige Jubiläumsgemeinschaft beginnt am 2. Dezember die Weihnachtsfeier im Saal der...
Die 75-jährige Jubiläumsgemeinschaft beginnt am 2. Dezember die Weihnachtsfeier im Saal der...

Gesellschaftliche Veranstaltung
Am 11. Dezember...
Am 11. Dezember...
Am 11. Dezember...

Galerie
Am 8. Dezember...
Am 8. Dezember...
Am 8. Dezember...

Die Breslauer Blumen-Ausstellung
Am 9. Dezember...
Am 9. Dezember...
Am 9. Dezember...

Zu schließliche Schneider- und Schneidern...
Am 11. Dezember...
Am 11. Dezember...
Am 11. Dezember...

und Jubiläumsvereinen der Besuch dieser Jubiläumsfeier auf das...
und Jubiläumsvereinen der Besuch dieser Jubiläumsfeier auf das...
und Jubiläumsvereinen der Besuch dieser Jubiläumsfeier auf das...

Das kalte Hund
Am 1. Dezember...
Am 1. Dezember...
Am 1. Dezember...

Über die Deutsche Bekleidungs-Ges.
Am 1. Dezember...
Am 1. Dezember...
Am 1. Dezember...

Rästel-Edel.

Silberrästel.

Aus den Silben:
hoch - doch - be - bei - da - di - du - e - e -
ei - er - es - ten - gat - horn - horn - fu -
i - it - lac - ler - li - Int - nac - was - ne -
ne - nes - ni - no - non - pe - pi - ra - rol - la -
jak - ker - los - lurt - lum - ta - ten - un -
vill - vid - vos - was - ge -

und 22 Worte zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben...
und 22 Worte zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben...
und 22 Worte zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben...

Auslösung zum Rästelprüfung.

Nicht bei den Gläubigen such dein Glück,
Sich zu den Trübsalenden geh zu den Kranken;
Diebstahl verleihe ihre trüben Gedanken,
Reich und beseligt lebst du jetzt.
(G. Baumhauer.)

Breslauer Produktenbörse.

Wichtige Notierungen
Am 1. Dezember...
Am 1. Dezember...
Am 1. Dezember...

Table with 4 columns: Getreide, Mehl, Ölsaaten, and other products. Includes prices for wheat, rye, and various oils.

Table with 4 columns: Mehl, Getreide, and other products. Includes prices for flour and grain.

Table with 4 columns: Mehl, Getreide, and other products. Includes prices for flour and grain.

Table with 4 columns: Mehl, Getreide, and other products. Includes prices for flour and grain.

*) Feinere Sorten werden höher bezahlt.

Bestelle hiermit die

„Volkswacht“

Form for ordering the newspaper "Volkswacht". Includes fields for name, address, and subscription details.

Familien-Anzeigen

M. G. V. „Friede“, gegr. 1879
Am 3. Dezember...
Am 3. Dezember...
Am 3. Dezember...

Deutscher Verkehrsbund
Am 4. Dezember...
Am 4. Dezember...
Am 4. Dezember...

Zentralverband der Schuhmacher
Am 4. Dezember...
Am 4. Dezember...
Am 4. Dezember...

Einheitsverband der Eisenbahn-Druckbeamten
Am 2. Dezember...
Am 2. Dezember...
Am 2. Dezember...

Dankesagung
Zurückgekehrt vom Grabe...
Zurückgekehrt vom Grabe...
Zurückgekehrt vom Grabe...

Erbauung
In der Vertretung der...
In der Vertretung der...
In der Vertretung der...

Bekanntmachung
Friedens-Begeisterung...
Friedens-Begeisterung...
Friedens-Begeisterung...

Mandolinen
ab 8 Mk.
ab 8 Mk.
ab 8 Mk...

20000
Jüngere begeistern...
Jüngere begeistern...
Jüngere begeistern...

Buchdruckerei
Volkswacht
Breslau 2...
Breslau 2...

Buchdruckerei
Volkswacht
Breslau 2...
Breslau 2...

Spezialität
Massenaufgaben
Massenaufgaben...
Massenaufgaben...

Gebr. Böhm
Wild + Geflügel + Eier
Für Händler...
Für Händler...

Gute Trikotsagen
Benno Schenk, Breslau 1
Neumarkt 9.
Benno Schenk, Breslau 1...
Benno Schenk, Breslau 1...

Augenärztliche Brillen-Verordnungen
Adolf Heldrich
Der gute Ruf der seit fünfzig Jahren...
Der gute Ruf der seit fünfzig Jahren...

Trompeter von Säckingen
Schön gebunden nur 80 Pf.
Auswärts 20 Pf. Porto.
Schön gebunden nur 80 Pf...

Arbeitsmarkt
Einige
Zfollermonteur
nicht zu all, die mit allen...
nicht zu all, die mit allen...



Ein Kriegsgerät im Friedensdienst.

Die Gasmaske, die im Weltkriege gegen die verschiedensten Gase benutzt wurde, wird jetzt mehr und mehr auch zum Schutz von Industriearbeitern eingesetzt. In verschiedenen, mit gefährlichen Gasen arbeitenden Berufsgruppen hat man die Gasmaske zum Schutz von Leben und Gesundheit mit Erfolg eingeführt. So wird jetzt auch — wie unser Bild zeigt — die Gasmaske als Schuttmittel für Kohleleger benutzt.

Ein Jahr Deutsche Reichsbahngesellschaft.

Von Hans Jahn, Berlin.

Der Krieg hatte, wie alles andere, auch die Reichsbahnen wirtschaftlich vollständig zerrüttet. Die Rentabilität derselben war gebrochen. Die Inflation tat ein Übriges, um aus einem ehemaligen Reduktionsbetriebe ein mit erheblichem Defizit arbeitendes Unternehmen zu machen. Betrag der Ueberführung der Reichsbahnen im Jahre 1918/19 noch insgesamt 986 Millionen, wovon 494 Millionen als Schuldendienst Verwendung fanden und 492 Millionen als Einzahlungen der Eisenbahnen als Reinerlöse zu verzeichnen. Inwieweit das Papiergeldjahr 1923 am 1. Oktober des Jahres mit einem „Defizit“ von 76.440 Millionen Mark = 22,5 Prozent der Einnahmen an. Alle diese Zahlen sind allerdings auf Geldwert umgerechnet. Die Schlussrechnung vom 15. Dezember 1923 bis 31. März 1924 ergab bereits einen Ueberfluß von 8 Millionen Mark = 0,65 Prozent der Einnahme. Inzwischen war durch Verordnung vom 12. Februar 1924 das Unternehmen „Deutsche Reichsbahn“ gegründet. Das Rechnungsjahr dieses Unternehmens lief vom 1. April 1924 bis 30. September 1924 und ergab einen Ueberfluß von 417 Millionen Mark = 16,2 Prozent der Einnahmen. Die Rentabilität hatte sich wieder eingestellt. Unter welchen Umständen, das soll hier nicht unterläßt werden.

Am 11. Oktober 1924 ging laut Tagesplan die Betriebsrechnung der Reichsbahnen auf die „Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft“ über. Das Rechnungsjahr begann der Gesellschaft halber bereits am 1. Oktober 1924. Von diesem Tage an muß die deutsche Reichsbahn Reparationen leisten. Diese betragen im ersten Jahre (September 1924 bis September 1925) 200 Millionen, im zweiten Jahre 300 Millionen, im dritten Jahre 500 Millionen und ab dem vierten Jahre weitere 100 Millionen jährlich. Die Leistung dieser Summen war in Halbjahresraten vorgesehen. Unveränderlich wurde bei man die Reichsbahn-Gesellschaft für die nächsten Jahre nicht jeweils vom 1. 10. bis 30. 9. laufen, sondern vom 1. 1. eines Jahres bis 31. 12. des nächsten Jahres. Das erste Geschäftsjahr der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft läuft also über 15 Monate, und zwar vom 1. Oktober 1924 bis 31. Dezember 1925. Danach betragen die Reparationsleistungen der Reichsbahn in diesem Jahre 200 Millionen zusätzlich der ersten 4 Monatsraten des zweiten „Reparationsjahres“ = 198 Millionen, insgesamt 398 Millionen Mark.

Wird die Gesellschaft ein nicht unbedeutender Bestandteil der Reichsbahn-Gesellschaft Allgemeineinteresse.

Wie sieht die Reichsbahn finanziell? Vergleichen wir die Zahlen von 1913 (ohne Kapitalleistungen) mit den heutigen:

Betriebs-Einnahmen		Betriebs-Einnahmen	
1913	1925	1913	1925
55 672	28 104	62 247	655 158
25 215	25 042	65 554	683 683

Hieraus geht hervor, daß der Bestand an rollendem Material, trotz Reparationsleistungen, der Stand von 1913 nicht nur erreicht, sondern überboten hat. Die Inflation hatte also keine Wirkung, da über Kapitalmangel hinaus der Reichsbahn zu beschweren. Mit diesen Betriebsmitteln sind während der ersten 6 Monate des Geschäftsjahres der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft allein 995,1 Millionen Personen befördert worden. Steht man in Rechnung, daß bis nach folgenden Monate Mai bis September infolge hohen Verkehrs der Ferien und sonstiger Belegungen (Schulferien, Arbeiterferien usw.) eine weitere außerordentlich hohe Zunahme des Personenverkehrs zu erwarten ist, so kann mit einer Verdoppelung des Personenverkehrs im Ablauf der ersten 12 Monate gegen 1913 gerechnet werden. Der finanzielle Erfolg der Gesellschaft läßt diese Schätzung nicht ungünstig zu. Der durch Inflation bedingte Anstieg der Personenzahl ist durch den Anstieg der Personenzahl kompensiert worden. Es ist ein Wunder, daß der Betrieb noch so lang wie augenblicklich. Wir möchten gerne, Millionen Menschen vertragen sich der Eisenbahn an. Jedes in diesem Zusammenhang vorzunehmende Maßnahmen führt zu Kosten der „Gesellschaft“.

Die im Jahre 1913 erzielende Einnahme belief sich auf das heutige Reichsgebiet abgerechnet, auf 448 Millionen Tausend. In der Zeit vom 1. Oktober 1924 bis 31. August 1925, also in 11 Monaten, hat bei der Reichsbahn 31,5 Millionen Tausend gut verkehrt und befördert worden. Das ergibt einen monatlichen Durchschnittsatz an Passagieren von 292 Millionen Tausend oder für das Jahr 1925 3504 Millionen Tausend. Demnach beträgt die Betriebsleistung der Reichsbahn im Geldwert 31,5 Prozent der Friedensleistung. Hierbei muß die entsprechende Steigerung des Verkehres im September außer Rechnung gelassen werden, da die entsprechenden Zahlen noch nicht vorliegen. Da die Betriebsleistungen als den Einnahmen in den Monaten Mai bis August im Durchschnitt 36 Prozent der Einnahmen übersteigen, so kann mit einer Friedensleistung von 35 Prozent im Geldwert gerechnet werden. Die Behauptung der Inflation, sie habe nur ein 70 Prozent ihrer Friedensleistung erreicht, erscheint hierdurch in etwas eigentümlicher Dichtung.

*) Oktober 1924 bis April 1925.
**) Oktober 1924 bis August 1925.

Dieser Betriebsleistung entspricht das finanzielle Ergebnis. Es muß bei Beurteilung des letzteren die Steigerung der Güllertarife um rund 40 Prozent und der Personentarife um rund 11 Prozent berücksichtigt werden.

Die Einnahmen der Gesellschaft betragen in der Zeit vom 1. Oktober 1924 bis 30. Juni 1925 3 194 631 000 Mark. Davon entfielen auf den:

Personenverkehr	950 360 000 M.
Güterverkehr	2 022 860 000 M.
Tägliche Einnahmen	221 411 000 M.
Insgesamt	3 194 631 000 M.

Dieser Einnahme standen an Ausgaben folgende Posten gegenüber:

a) Persönliche Ausgaben:	
1. Besoldung der Beamten	782 578 000 M.
2. Beiträge der Angestellten und Betriebsarbeiter	347 620 000 M.
3. Löhne der Schienenbauarbeiter	96 134 000 M.
4. Löhne der Werkstättenarbeiter	194 942 000 M.
5. Aufgehalt, Wartegeld, Hinterbliebenenbeiträge	280 517 000 M.
6. Sonstige persönliche Ausgaben	161 511 000 M.
Insgesamt	1 763 302 000 M.
b) Sachliche Ausgaben:	
1. Instandhaltung der Eisenbahn und Betriebsstoffe	312 098 000 M.
2. Unterhaltung und Erneuerung der sonstigen Anlagen	212 622 000 M.
3. Unterhaltung und Erneuerung der Fahrzeuge und sonstigen Anlagen	298 776 000 M.
4. Sonstige sachliche Ausgaben (Steuern, Beiträge, etc.)	58 332 000 M.
Insgesamt	881 828 000 M.

c) Schuldendienst: Zinsendienst 6 300 000 M., Tilgung 18 025 000 M., insgesamt 24 325 000 M.

d) Arterdenentliche Ausgaben: Einnahmen aus Hand eine Ausgabe von 2 655 005 000 M., abgezinst, so daß ein Ueberfluß von 225 365 000 M. für die Zeit vom 1. 10. 1925 bis 30. 6. 1925 verbleibt.

Das letzte Vierteljahr, also Juli/Sept. 1925, zeigt nun in Einnahme und Ausgabe folgendes Bild:

Jahr	Einnahme	ausgabe	Betriebs-Ueberfluß
Juli	419 864 000 M.	356 168 000 M.	63 716 000 M.
August	415 954 000 M.	357 271 000 M.	78 683 000 M.
September	401 185 000 M.	326 372 000 M.	74 813 000 M.
Insgesamt	1 237 003 000 M.	1 039 811 000 M.	217 212 000 M.

Der Gesamtüberschuss für das erste Jahr der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft beläuft sich mithin auf 225 365 000 M. = 217 212 000 M. = 345 377 000 M.

Von dieser Summe als „Reparationsbeitrag“ sind noch folgende Posten in Höhe zu bringen:

- 1. 200 000 000 M. Reparationsleistung für die Zeit vom 1. 10. 1924 bis 30. 9. 1925.
- 2. 49 220 000 M. Reparationsleistung für die Zeit vom 1. 9. 1925 bis 30. 9. 1925.
- 3. 58 683 480 M. zweidirektive geleistete Hilfe für die Gesamtleistung vom 1. 10. 1924 bis 30. 9. 1925.
- 4. 2 100 000 M. Rückzahlung vom 1. 7. bis 30. 9. 1925.

349 683 480 M. insgesamt.

Der Reinertrag prozentual ist also der Defizitlosigkeit mit der zeitlichen Summe von 204 923 520 Mark.

Wird man sich damit bei industriell-kapitalistischen als auch in der Vergangenheit der Deutschen Reichsbahn, unternehmensbeher und treuherzigem langjährig als diese Zeit. Zeitlich steht der Gesellschaft die Gesamtsumme von rund 205 Millionen Mark nicht mehr zur Verfügung. Um 6 Prozent Diskont zu erlangen, hat sie bereits im August bereits die eben eben eingeleistete Septemberrate der Reparationsleistung wie auch die Novemberrate an den Reparationsleistungsmitteln abgerechnet. Im September ist die Reparationsleistung eingeleistet, so daß auf Grund dieser Voraussetzungen der der Reichsbahn-Gesellschaft zur augenblicklichen Verfügung folgende Kapitalsumme:

204 923 520 M. = zwei Monatsraten nach 105 461 760 M. beträgt.

Von dieser Summe sind rund 80 Millionen Mark zurückgestellt, während die restlichen 124 Millionen Mark anfangs zu den notwendigen Lohn- und Gehaltsleistungen verwendet zu werden, zum Ueberflusse der Reparationsleistung benötigt werden. Damit soll nicht gesagt sein, daß lediglich betragte 25 Millionen

Mark zu den Reparationsleistungen zu bringen notwendig sind. Die aufgeführten Summen können, wenn, auch ein Teil der zurückgestellten Summe von 80 Millionen Mark dazu nicht schadet. Im Gegenteil! Die Tatsache, daß der Gesamtpersonalsstand von 790 873 Köpfen eine Aufschlüsselung von nur 5 Pf. pro Stunde die Summe von rund 10 Millionen Mark pro Monat bedingt, läßt die Behauptung der Verwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, die Zahlen im richtigen Lichte erscheinen.

Wir stellen also fest: Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft läßt für das erste Reparationsjahr mit einem Ueberfluß von 204 923 520 Mark ab.

Die Industriellen werden bei Kenntnisnahme dieser folgenreichen „Lohn“ nach Tarifermäßigungen werden werden verhalten, ein Fortführen des Preisentzugsverfahrens einer Senkung der Tarife abhängig zu machen. Die entsprechenden Anträge werden wir von vornherein ablehnen. Zwei fragen wir: Wenn es wahr ist, daß bei einer Ermäßigung die Preise entsprechend sinken, warum ist dem 18. 9. 1924, als die Güter- und Viehtarife im Ueberflusse wurden, der Lebenshaltungsinde von 137,1 im Oktober 1924 auf 143,5 im Oktober 1925 gestiegen? Die entsprechenden Preisentwürfe auswirken lassen, dann wird durch die Ermäßigung einmal die 25-prozentige Tarifsenkung im nach einer weiteren Ermäßigung der Tarife nähergeholt werden können. Bis dahin fehlt ihnen jedes wirtschaftliche und soziale Recht zu dieser Forderung. Auf der anderen Seite ist die Senkung der Eisenbahntarife nach auskömmlicher Beziehung der berechtigten, sondern auch durchführbar.

Ablehnung der Reichsgetreidekontrollen durch den Reichswirtschaftsrat.

Nachdem am Donnerstag vormittag im Reichswirtschaftsrat die Sachverständigen zu den Plänen der neuen Reichsgetreidekontrollen gehört worden waren, tagte am Nachmittag der Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft. Die Vertreter von Handel, Handwerk und Arbeitnehmern lehnten den Entwurf während die Landwirtschaftsvertreter dafür stimmten. Auf dieses ablehnenden Gutachten wird der Hauptausschuss des Reichswirtschaftsrates am kommenden Mittwoch über den Entwurf mitteilen. Am Freitag nachmittag lag dem Reichsrat der Entwurf der Reichsgetreidekontrollen zur Stellungnahme vor.

Die Durchführungsverordnungen zum Aufwertungsgefeß.

Das heute erscheinende Reichsgesetzblatt enthält die Durchführungsverordnungen zum Aufwertungsgefeß in acht Teilen mit 135 Artikeln. Der erste Abschnitt enthält die Bestimmungen zur Aufwertung von Hypotheken unter Wiederholung der Bestimmungen vom 9. Oktober 1923. Es werden jedoch einige Änderungen zur Vereinfachung des Grundbuchverkehrs aufgeführt über Bemessung wertbehafteter Hypotheken. Artikel 15 ist die Bestimmung, daß im Falle der Aufwertung fünf Prozent der Hypothek wieder eingetragen werden kann, wenn ein Einpruchsbefehl gegen den Eigentümer abgelaufen ist, aber auch die Aufwertung durch den persönlichen Schuldner bei Beschlüssen wird unterschieden zwischen Zahlungsverweigerungen, Pfandbriefen und Anteilen einzelner und Gesamterlöse. Schuldverpflichtungen, Pfandbriefe und Anteile vor dem 15. Juni 1922 oder nach dem 14. Februar 1924 vorbehalten für Tilgung der Hypothek angenommen sind, sollen in ihres Kennzeichens auf den Kennbetrag der Hypothek angepasst werden. Sind sie dagegen in der zwischen beiden liegenden Zeit oder unter Vorbehalt angenommen, so sind Pfandbriefe oder andere Schuldverpflichtungen als Pfandbriefen behandelt (Hofmarkenbeitrag auf Hofmarkenbeitrag). Diese Anteile dagegen durch die Aufwertungsstelle nach der Tilgung beider Teile angerechnet. Der Schuldner ist für unter Einwirkung einer dreimonatigen Kündigungsfrist am 1. Januar 1922 fälligen Forderungen schon vor diesem Zeitpunkt anzunehmen, er darf jedoch einen Zinszuschlag von 50 Prozent abgeben. Ein weiterer Abschnitt unterteilt die Bedeutung der bestimmten Unterwertungsklausel bei der Aufwertung.

Der zweite Abschnitt regelt die Vorschriften entwerfender in Bezug auf Grundschulden, Rentenschulden, Real-Schulden und Hofmarkenbeiträge. Der dritte Abschnitt enthält Bestimmungen über die Aufwertung von Industriekapital und veränderlichen Schuldverpflichtungen. Industriekapital werden nicht auf Geld, sondern Reichsmark umgewandelt. Lösungen brauchen vor dem 1. Januar 1922 nicht vorgenommen werden. Die zu zahlenden Beträge sind in einer Tabelle aufzuweisen. Der vierte Abschnitt behandelt die Aufwertung von Pfandbriefen. Die Hypothekensachen sollen alsbald 4-prozentige Hofmarkenbeiträge ausgeben und allen Pfandbriefen als Abschlagszahlung ausstatten. Der fünfte Abschnitt enthält Bestimmungen über die Aufwertung von Anteilen an Gesellschaften, der sechste den Apparat der Aufwertung, der siebente die Gebühren, der achte enthält die Bestimmungen bezüglich der Wertpapierbesteuerung und die davon, zum Beispiel Schuldverpflichtungen und Pfandbriefe.

Betriebseinschränkung bei Krupp und Thyssen.

Hamborn, 4. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die teilung der August-Thyssen-Hütte sind infolge der durch den mangel bedingten Verengung der Betriebslage in der Woche weitere Betriebseinschränkungen annehmbar. Sichtlich wird künftig jede Woche 1% Feuertage eingespart, denen die Gesamtleistung, und zwar rund 8000 Tausend getroffen werden. Für den Monat Dezember ist mit einer erheblichen Leistungseinschränkung sämtlicher Produktionszweige zu rechnen, weil Aufträge nur in geringem Umfang ankommen und infolge der Geldknappheit nicht auf Vorrat gefertigt werden kann.

Essen, 4. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Krupp A.-G. kündigt weitere Betriebseinschränkungen und Entlassungen damit Arbeiter- und Angestellten-Entlassungen. Man rechnet mit der Entlassung von 1200 Arbeitern und Angestellten. Von dieser Gesamtzahl sollen auf die Krupp-Werke, in der hauptsächlich Krupp'sches hergestellt wird, 300 bis 400 Arbeiter entlassen, während der Rest auf die Krupp-Werke verteilt. Seltig angekündigt ist noch die Einstellung der Produktion in der Abteilung für Eisenmaschinen die vorwiegend für Rußland arbeitet. Wenn diese neuen Befehle eintreffen, so wird man sich gezwungen sehen, auch dieses Werk außer Betrieb zu setzen.

die frische Keil

... das ist die frische Keil ...

... das ist die frische Keil ...

... das ist die frische Keil ...

1000 Geschenke für's Fest!

Woll-Kollers in Grau, Narder u. dunkelblau 19⁹⁰

Damen-Mantel in Rips-Mouliné u. anderem warmen Stoff 16⁵⁰

Kasack in oparter Farbgestaltung 44⁷⁵

Strümpfe reinerwoll. Modelfarben 27⁵⁰

Unterrock in warmem Flausch mit abstech. Besatz 37⁵⁰

Seal-Pflüsch-Mantel in guter Qual. ganz gefüttert 72⁵⁰

Eolienne Seiden, in oparter Ballfarben 40⁰⁰

Prinzebrock mit feiner Achsel, stikereit, abste Form 40⁵⁰

Normal-Hemd mit Doppelbrust, besonders schwere Qualität 48⁵⁰

Unterkleid in kunstledernem Tt. mit alle Farben 37⁵⁰

Kasack in Kunstledertrot mit oparter Malerei 54⁰⁰

Strümpfe für Damen, starke, meccoartige Qualität 6³⁵

Reform-Futterhose für Damen, marine, schwere Qualität 42⁵⁰

Herr-Socken schottisch-wolpflüchtig, feinst, warm 85-115 71⁵⁰

Herr-Tücher mit Buchstaben u. n. 1/2 Dutzend im Karton 19⁵⁰

Peizjackete Stummkuttin Dannechüter 98⁰⁰

Mädchenmil. reinerwoll. Flauschweil Länge 45 cm 6⁵⁰

Strümpfe für Kinder, reinerwoll. schwarz u. farb. Gr. 1-6 (Lagerung 20 Pkt.) 7⁰⁰

Schulmantel in warm. Winterstoff Länge 60 10⁵⁰

Herr-Futterhose grau u. beige Größe 4 37⁰⁰

Taschenfuch mit Buchstaben u. Dtd. im Karton 15⁵⁰

Seidenstrümpfe in gutem Flausch und Moulinestoff 12⁵⁰

Bachschiff 4 Paar feinste Qualitäten mit kein Fehlfäden 15⁵⁰

Damen-Nachthemd mit Hohlsaum und Klippel Spitze 46⁵⁰

Damen-Winter-Mantel in warm. modernem Stoff 87⁵⁰

Weißer Servier-Schürze mit Hohlsaum, mod. Form 14⁵⁰

Taghemd m. schmal. Trägern Hohlsaum-Garnitur und Stickerelinsatz 7⁵⁰

Kasack in viel. mod. Farben mit langem Ärmel, Giordenrock 39⁵⁰

Kiel. Knab.-Pyjak in blau Mel. u. Flanelfutter 10⁵⁰

Beinkleid fest. Wäscheh. mit Stöck. Volant 24⁵⁰

Damenkl. in reinerwollenen Schotten mit lang. Ärmeln 16⁵⁰

Fallover hochmoderne Jacquard-Weberei 33⁰⁰

Schulkleid 14-60, in Schotten oder einfarbigem Wollstoff 75⁰⁰

Strickweste für Knaben u. Mädchen reiner Wolle 37⁵⁰

Kd.-Schlüpfer für das Alter von 2-15 Jahren, durchschiffel. 14⁵⁰

Brickelid fest. Wäscheh. mit Stöck. Volant 24⁵⁰

Kasack in Kunstledertrot mit oparter Malerei 54⁰⁰

Strümpfe für Damen, starke, meccoartige Qualität 6³⁵

Reform-Futterhose für Damen, marine, schwere Qualität 42⁵⁰

Herr-Socken schottisch-wolpflüchtig, feinst, warm 85-115 71⁵⁰

Herr-Tücher mit Buchstaben u. n. 1/2 Dutzend im Karton 19⁵⁰

Peizjackete Stummkuttin Dannechüter 98⁰⁰

Mädchenmil. reinerwoll. Flauschweil Länge 45 cm 6⁵⁰

Strümpfe für Kinder, reinerwoll. schwarz u. farb. Gr. 1-6 (Lagerung 20 Pkt.) 7⁰⁰

Schulmantel in warm. Winterstoff Länge 60 10⁵⁰

Herr-Futterhose grau u. beige Größe 4 37⁰⁰

Taschenfuch mit Buchstaben u. Dtd. im Karton 15⁵⁰

Seidenstrümpfe in gutem Flausch und Moulinestoff 12⁵⁰

Bachschiff 4 Paar feinste Qualitäten mit kein Fehlfäden 15⁵⁰

Damen-Nachthemd mit Hohlsaum und Klippel Spitze 46⁵⁰

Damen-Winter-Mantel in warm. modernem Stoff 87⁵⁰

Weißer Servier-Schürze mit Hohlsaum, mod. Form 14⁵⁰

Taghemd m. schmal. Trägern Hohlsaum-Garnitur und Stickerelinsatz 7⁵⁰

Kasack in viel. mod. Farben mit langem Ärmel, Giordenrock 39⁵⁰

Kiel. Knab.-Pyjak in blau Mel. u. Flanelfutter 10⁵⁰

Beinkleid fest. Wäscheh. mit Stöck. Volant 24⁵⁰

Damenkl. in reinerwollenen Schotten mit lang. Ärmeln 16⁵⁰

Fallover hochmoderne Jacquard-Weberei 33⁰⁰

Schulkleid 14-60, in Schotten oder einfarbigem Wollstoff 75⁰⁰

Strickweste für Knaben u. Mädchen reiner Wolle 37⁵⁰

Kd.-Schlüpfer für das Alter von 2-15 Jahren, durchschiffel. 14⁵⁰

Wissen Sie schon, was Sie schenken wollen?
Wir helfen Ihnen gern mit Rat und Tat, um das Richtige zu finden.
Mit Rat durch eine Fülle von Vorschlägen und Anregungen, mit Tat durch unsere niedrigen Preise, bei denen Geben und Nehmen gleich viel Freude macht.
Kommen Sie zu uns und halten Sie Umschau! Aber kommen Sie bald!

Unsere Ausstellung für Sport und Winter wird infolge des großen Erfolges verlängert

M.C. Centnerweil

G.M.B.H. BRESLAU SCHMIEDERUHE 7-10

G. Starz Breslau 10 Defa- (Strahle 13. Wertigung eleganter Herrengarderobe nach Maß Garantie für guten Sitz. Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen.
Buchhandlung Volkswacht Modernes Antiquariat Breslau 3, Neue Grauenstraße 5

Extra-Angebot!

Strümpfe im Geschenk-Karton das beliebteste Festgeschenk

Versand gegen Nachnahme // Umtausch bereitwillig
In den Geschenk-Kartons jedes gewünschte Farb Sortiment

Damen-Strümpfe	
Künstliche Seide 3 Paar im Karton 5.00	Paar 1.75
in künstliche Seide, 2fach 3 Paar im Karton 3.40	Paar 2.95
Prima Seidentor 3 Paar im Karton 5.50	Paar 1.95
Waschbare Dauerselbe „Alfa II“ 3 Paar im Karton 10.75	Paar 3.75
Beste Wollwaste, gerahmt 3 Paar im Karton 5.50	Paar 1.95
Beste Wollwaste, in Mako 3 Paar im Karton 7.75	Paar 2.75
Reine Wolle, nur schwarz 3 Paar im Karton 4.75	Paar 1.65
Prima Mako, besonders haltbar 3 Paar im Karton 4.10	Paar 1.45
Feinstes Glanz-Mako 3 Paar im Karton 6.40	Paar 2.25
Reinerwollener Kaschmir 3 Paar im Karton 14.00	Paar 4.90
Extra prima Seidentor „Fuchs 3311“ 3 Paar im Karton 8.00	Paar 2.85

2 vorteilhafte Posten
mit unmerklichen Fehlfäden

Seidentor extra prima schwere Qualitäten, alle Farben Paar 1.35	Kaschmir beste reinerwollene Qualitäten, alle Farben Paar 3.25
--	---

Herrn-Socken	
in Baumwolle, Doppelseite, Hochwaste 3 Paar im Karton 2.20	Paar 0.80
Baumwolle, mehrfache Muster 3 Paar im Karton 4.25	Paar 1.50
Baumwolle, lappig, gut verstärkt 3 Paar im Karton 3.30	Paar 1.35
Prima Seidentor, gut verstärkt 3 Paar im Karton 3.30	Paar 1.35
Reinerwollene Kaschmir-Socke 3 Paar im Karton 7.15	Paar 2.50

FUCHS BRESLAU SCHWEIDNITZERSTR. 49

Paradiesbettenfabrik

M. Steiner & Sohn - Aktiengesellschaft
BRESLAU

Um unsere Erzeugnisse weitesten Kreisen auszuführen und unseren Kunden Gelegenheit zu ganz besonders günstigen Einkäufen zu geben, veranstalten wir in der Zeit vom
30. November bis 12. Dezember einen
Weihnachts-Sonderverkauf
in welchem wir **österrische** Artikel zu ganz **bedeutend ermäßigten Preisen** zum Verkauf bringen.
Unter anderem empfehlen wir:

Metallbettstellen , schwarz u. weiß, mit guter Zugfeder, Matratze 39,-, 30,-, 27,-	25,- Mk.
Metallbettstellen , schwarz u. weiß, m. Paradies Springfeder-Matratze 60,-, 50,-, 40,-	45,- "
Matratzen , beste Verarbeitung, in nur guten Füllungen 49,-, 40,-, 32,-	20,- "
Kinderbetten , in Metall und Holz 40,-, 35,-, 27,-	25,- "
Kinderbett-Matratzen , 13,-, 13,-, 10,-	8,- "
Unterbetten , mottig und warm, ganz besonders preiswert 90/120 16,-, 14,-, 10/160 11,-	9,75 "
Steppdecken , Satin mit Trikotunter, gute Füllung 18,-	13,- "
Steppdecken , Satin band mit Trikotunter, gute Füllung	14,- "
Steppdecken , Satin doppelseitig, gute Füllung 21,-	19,- "
Dannecken , beste Dannecke, 1/2 weiße Dannecke, alle Farben 145,-	85,- "
Dannecken , prima Zanella mit Einschlüsse, alle Farben 145,-	130,- "
Ein Posten Sofakissen mit Satinbeugen, besonders billig 4,-, 3,-	2,- "

Komplette Schlafzimmer in Eiche, weiß und eichenhell, auch ganz besonders im Preise ermäßigt.

Eigene Fabriken in Frankenberg Ss. und Dessau liefern die Bettstellen in Metall und Holz, vollständige Schlafzimmerausstattungen und modernste Kleiderbügel. Eigene Webereien liefern die Trikots und Satins. Eigene Woll- und Baumwollkammern die Einlagen und Füllungen für Decken, Kissen und Polster.

Junkernstrasse 38-40
Ecke Altbauerstrasse
Telefon: Ohla 6973

Inserate haben in der „Volkswacht“ aufgegeben den größten Erfolg!

Breslau (Land)-Neumarkt.

Die amtlichen Wahlergebnisse.

a) Kreisstag Breslau.

Der Kreisrat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 4. Dezember, festgesetzt, daß für den Kreisstag am 11. Dezember nachbenannte Abgeordnete gewählt worden sind: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD.) 17.012, Volkstimmen, 708,8, Reststimmen: 17.012.

- Wahlkreis 1: August, Amts- und Gemeindevorsteher, Groß-Mochberg, Witzsch, Landwirt, Groß-Schottigau, Witzsch, Veria, Ehefrau, Katern I, Witzsch, Amts- und Gemeindevorsteher, Ostschin, Witzsch, Paul, Fleischbeschauer, Oswig, Witzsch, Wilhelm, Gastwirt, Jadschnau, Witzsch, Friedrich, Maschinenbauer, Mariahöfchen, Witzsch, Fritz, Lehrer, Sabewitz, Witzsch, Karl, Gewerkschaftssekretär, Groß-Mochberg, Witzsch, Fritz, Reise-Kolomotivführer, Brodau, Witzsch, Paul, Maurer, Ostschin, Witzsch, Gustav, Maschinenarbeiter, Schmolz.

Wahlkreis 2: Paul, Hauptlehrer, Groß-Mochberg, Witzsch, Emil, Eisenreher, Neutitz, Witzsch, Georg, Landwirt, Clarentzau, Witzsch, Albert, Rentant, Brodau. Wahlkreis 3: Richard, Gastwirt, Kottwitz. Wahlkreis 4: Paul, Arbeiter, Stadelwitz. Wahlkreis 5: Wilhelm, Bauergutsbesitzer, Witzsch, Witzsch, Richard, Lehrer, Schwabitz. Wahlkreis 6: Deutschsozialistische Partei (Richard Kunze) 1417,6, Volkstimmen, 144,4, Reststimmen: 1417,6. Wahlkreis 7: Otto, Konrektor, Klettendorf. Wahlkreis 8: Karl, Kaufmann, Koberwitz. Wahlkreis 9: Kommunale Wirtschaftsliste (unpolitisch) keine, Volkstimmen, 765, Reststimmen: 765. Wahlkreis 10: Vereinigte Rechte 9922,2, Volkstimmen, 346,8, Reststimmen: 9922,2.

b) Kreisstag Neumarkt.

Das Wahlergebnis vom 29. November wurde am 2. Dezember öffentlicher Kreisratsversammlung festgesetzt. Es haben Stimmen erhalten bezw. sind gewählt worden: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD.) 6145, Volkstimmen, 244, Reststimmen: 6145. Wahlkreis 1: August, Parteisekretär, Canth. Wahlkreis 2: Richard, Kreisleiter, Neumarkt. Wahlkreis 3: Josef, Hilfs-Weichenwärter, Deutsch-Wissa. Wahlkreis 4: Arthur, Fabrikarbeiter, Witzsch. Wahlkreis 5: Karl, Bäckermeister, Ober-Stephansdorf. Wahlkreis 6: Paul, Maurer und Gemeindevorsteher, Kätzen. Wahlkreis 7: Paul, Kohlenhändler, Groß-Peterwitz. Wahlkreis 8: Alfred, Gutsbesitzer, Ober-Mois. Wahlkreis 9: Paul, Stellenbesitzer, Gloschtau. Wahlkreis 10: Johannes, Bäcker, Krinitz. Wahlkreis 11: August, Korbmachermeister, Canth. Wahlkreis 12: Max, Kaufmann, Deutsch-Wissa. Wahlkreis 13: Hermann, Fernz, Telegraphenarbeiter, Nimkau. Wahlkreis 14: Robert, Stellenbesitzer, Tschirna. Wahlkreis 15: Eugen, Landwirt und Gastwirt, Dambriß. Wahlkreis 16: Handwerker und Gewerbetreibende. Wahlkreis 17: 1756, Volkstimmen, 312, Reststimmen: 1756. Wahlkreis 18: August, Schneidermeister, Neumarkt. Wahlkreis 19: Kurt, Fabrikbesitzer, Neumarkt. Wahlkreis 20: Vereinigte Wirtschaftsliste (Rechte) 5267, Volkstimmen, 583, Reststimmen: 5267. Wahlkreis 21: Adolf, Gutsbesitzer, Teichwitz. Wahlkreis 22: Alfred, Rittergutsbesitzer, Rerischütz. Wahlkreis 23: Rudolf, Lehrer, Canth. Wahlkreis 24: Hermann, Hofgärtner, Viehau. Wahlkreis 25: Otto, Gutsbesitzer, Rostenblut. Wahlkreis 26: Oswald, Fabrikant, Deutsch-Wissa. Wahlkreis 27: Friedrich, Rittergutsbesitzer, Lobetitz. Die Verteilungszahl beträgt 877,88, der neue Kreisrat zählt Abgeordnete.

Aus Schlesien.

Gesekentwurf über die Trennung und Auseinanderlegung der Provinzen Ober- und Niederschlesien.

In einer Besprechung der Prov. Ausschuss-Kommission für Auseinanderlegung und der Vorarbeiten der Kommission des Provinzialparlamentes mit den niederschlesischen Abgeordneten des Staatsrates wurde Einmütigkeit dahin festgestellt, daß der Beschluß des Provinzialparlamentes vom August 1925 auch gegenüber der jetzigen Vorlage der Staatsregierung aufrecht erhalten wird. Der Beschluß vom 21. August lautet: Der Niederschlesische Provinzialparlament ist in Würdigung der Interessen, nicht zuletzt auch der ober-schlesischen Interessen, Überzeugung, daß die völlige Trennung der beiden Provinzen die bessere Schiedung Gesamt-schlesiens nach sich ziehen würde. Es hat sich wiederholt einmütig auf den Standpunkt, daß ein gemeinsamer Verband beider Provinzen zur Erfüllung der Aufgaben wirtschaftlichen Lebens zu fordern ist (siehe die Landtagsprotokolle vom 24. Mai 1924 und vom 9. Mai 1925). Einen letzten Versuch, die Provinzialparlament hat auch der Herr Minister der Staatsverwaltung beim Provinzialparlament im Mai 1924 unternommen. Der Herr Minister des Innern hat ihn ausdrücklich als unmöglich notwendig bezeichnet (siehe Erlaß vom 24. Mai 1924). Der Niederschlesische Provinzialparlament muß daher seine Verantwortung für die drohenden Folgen der in dem vorliegenden Gesekentwurf vorgesehenen völligen Trennung der Provinzen ablehnen. Der Beschluß vom 24. Mai 1924 lautet: Der Niederschlesische und der Oberschlesische Provinzialparlament haben die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit der Bildung eines gemeinsamen einheitlichen Wirtschaftsverbandes (Verbandes) beschlossen. Die Provinzialparlamente gehen oder in wesentlichen Punkten, die Form und den Inhalt des Verbands betreffen, einmütig ein.

Ein Waffenlager der Rechtsputschisten in Görlitz beschlagnahmt.

In Görlitz wurde am Freitag Vormittag ein Waffenlager entdeckt und beschlagnahmt. Die Waffen befanden sich wohlversteckt in einem Möbelwagen, der seit Wochen auf dem Standplatz der Speditionsfirma Rudolph in der Christoph-Lübbers-Straße stand. Angesichts der im November in Gemeinschaft mit Bayern geplanten Putschabsichten kann es sich nur um ein schwarzes Waffenlager rechtsgerichteter Verbände und Vereine handeln.

Die Jugendvernehmung im Waldenburger Stadtbank-Prozess.

Der als Zeuge vernommene Syndikus der Wirtschaftsbank Bayern, Rechtsanwalt Geiß aus München, erklärt, daß er weniger Wert darauf gelegt habe, eine Bank zu betreiben, als vielmehr, eine Kunstleistung nebenbei zu errichten. Von der Tatsache, daß die Wirtschaftsbank durch die Inflation vollständig lahmgelegt worden sei, waren nach Aussage des Zeugen auch die Herren von der Stadtbank Waldenburg unterrichtet. Dazu bemerkt der Staatsanwalt, daß dann geradezu ein Verbrechen an der Stadt Waldenburg begangen worden ist, wenn trotzdem so richtige Summen in Goldmark der Wirtschaftsbank, die keinerlei Deckung dafür hatte, anvertraut wurden. Der Zeuge gibt zu, sich als Rechtsbeistand der Wirtschaftsbank nie Gedanken gemacht zu haben darüber, woher der Vorstand die großen Kredite bekam und welche Finsen und Sicherheiten dafür gegeben wurden. Der nächste Zeuge, der ehemalige stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Wirtschaftsbank, Direktor Gieseler, will die von ihm geleistete Wechselunterstützung nicht als verpflichtende Fingergeld betrachten haben, sondern nur als eine Verpflichtung gegenüber dem Angeklagten Kühle, damit dieser gegenüber dem Verwaltungsrat etwas aufzuweisen hatte. Einige Fragen des Vorsitzenden beantwortet der Zeuge nicht, mit dem Hinweis, daß ihn die Beantwortung in einem Prozess, der in Dresden gegen ihn läuft, schädigen könnte.

Errichtung einer Kammer für Handelsfachen in Diegnitz.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, wird nach einer Allgemeinen Verfügung des Justizministers auf Grund des § 93 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes beim Landgericht in Diegnitz für dessen Bezirk vom 1. Januar 1926 ab eine Kammer für Handelsfachen errichtet. Die Zahl der zu ernennenden Handelsgerichtsräte und Handelsrichter wird auf je vier festgelegt.

Die neue Zusammenlegung der schlesischen Kreistage und Provinzialparlamente.

gibt zu den verschiedenen politischen Erwägungen Anlaß. Im allgemeinen hat sich in Niederschlesien der Bestehende der einzelnen Parteien gegenüber 1921 wenig geändert, da die in der Inflationszeit eingetretene Stärkung der äußersten Fraktionen auf der einen und Rechts in sich neigenden wieder zurückgeführt hat. In zwei Kreisen haben zur Sozialdemokratie gehörige Landräte die absolute Mehrheit ihrer Partei verloren, in anderen niederschlesischen Kreisen stehen dafür sozialdemokratisch-kommunistische Mehrheiten Landräten gegenüber, die sich zu gemäßigten bürgerlichen Parteien bekennen. Schon aus diesem Grunde werden die geringen Veränderungen kaum überall zu konsequenter Anwendung der neuen Mehrheitsverhältnisse führen können.

Die neue Zusammenlegung der schlesischen Kreistage und Provinzialparlamente.

In Oberschlesien hat das Zentrum jetzt eine so starke Position im Provinzialparlament, daß es mit Stimmengleichheit aus eigener Kraft jede Vorlage ablehnen kann, während es zur Annahme nur noch einer einzelnen Stimme aus einem anderen Lager bedarf. Die starke Verantwortung, die damit auf der ober-schlesischen Zentrumspartei ruht und die durch die erweiterten Selbständigkeitsrechte für diese Provinz noch verstärkt ist, dürften aber das ober-schlesische Zentrum vor einer einseitigen parteipolitischen Ausnutzung dieser Machtstellung bis zu einem gewissen Grade zurückhalten. Zumal in den nächsten Monaten wird eine solche Taktik auch dadurch nahegelegt, daß das ober-schlesische Zentrum im Preussischen Landtag für die Verabschiedung des Gesetzes über die Provinzentrennung Bundesgenossen suchen muß.

Die neue Zusammenlegung der schlesischen Kreistage und Provinzialparlamente.

Nächstes über die Taktik der Parteien in den beiden Provinzialparlamenten wird sich sehr rasch ergeben, wenn es gleich zu Anfang ihrer Tätigkeit zur Wahl der beiden Provinzialparlamente und der von den Provinzen zu stellenden Mitglieder für Staatsrat und Reichsrat kommt. Als einigermassen sicher kann es gelten, daß der bisherige deutsch-nationale Reichsratsvertreter Niederschlesiens, Oberpräsident v. D. v. Günther, nicht noch einmal gewählt wird, da seine eigenen Parteifreunde ihm schon das vorige Mal nur mit Hilfe mittelparteilicher Stimmen durchbrachten, die ihm diesmal nach seinem konsequent rechtsradikalen Abstimmungen, zuletzt noch gegen Locarno, kaum wieder zufallen können.

Schweidnitz. Vom Felde der Arbeit.

Auf dem Bahnhof Königsplatz verunglückte Donnerstag mittag in der zweiten Stunde der von der Firma Brigg beschäftigte Arbeiter Beiler, Gustav, wohnhaft. Während des Ausladens von Kies rutschte plötzlich ein Teil des getrorenen Kieses ab. Dieser schlug ihm gegen das rechte Bein und brachte ihn zu Fall. Arbeitskollegen mußten ihn aus seiner Lage befreien. Der Verunglückte, der sich wahrscheinlich das Fußgelenk gebrochen hat, wurde mit dem nächsten Zuge nach Schweidnitz gebracht und nach dem Krankenhaus Bethanien überführt.

Aden a. D. Dollarglück.

Ein vor einigen Jahrzehnten nach Amerika Ausgewandertes hat letztwillig seinen in Deutschland lebenden Verwandten sein Vermögen hinterlassen, das eine beträchtliche Höhe erreicht hat. Einem hiesigen kleinen Handwerker, dem Schwager des Verstorbenen, dürften einige tausend Dollar zufließen. — Nachdem die Grundsteuerlegung zum Bau einer neuen Turnhalle im Sommer vorigen Jahres schon erfolgt ist, konnte in diesem Jahre der Bau so weit fertig gestellt werden, daß noch vor Weihnachten die Einweihung möglich ist, falls das Wetter dies nicht verhindert. Die Initiative zu diesem Bau ist von Bürgermeister Stumpe gegeben worden, der sich nach Möglichkeit bemüht hat, die erheblichen Mittel hierfür zu beschaffen. Da auch hier Wohnungsnot besteht, wären Wohnungsbauten ein weit dringenderes Bedürfnis gewesen, zumal verschiedene Familien in Verhältnissen zu leben gezwungen sind, die als überaus bedauerlich bezeichnet werden müssen. Nun aber sind in diesem Falle die erhaltenen Mittel ausschließlich nur für den genannten Zweck zur Verfügung gestellt worden, und zwar von Kreis, Provinz und verschiedenen Korporationen, so daß alle Formirte in dieser Hinsicht unerschütterlich sind. Zahlreiche Bauhandwerker und Arbeiter haben im laufenden Jahre durch diesen Bau Beschäftigung und Verdienst gehabt, andernfalls sie zur Arbeitslosigkeit verurteilt gewesen wären.

Kallenberg. Aus dem Einbrecherdorado.

Es gehen fortgesetzt Meldungen über nächtliche Raubzüge ein, bei denen es vornehmlich auf lebendes Vieh abgesehen ist. In Kallenberg wurden nach einem mißglückten Kircheneinbruch dem Pfarrer mehrere Ziegen und Geflügel und dem Bauerngutsbesitzer August Klug, dessen Besitzum an die Kirche grenzt, sowie der benachbarten Witwe Philipp Kletzer und Wälschstraße gestohlen. Die angestellten Redherden blieben ergebnislos.

Groß-Sirehitz. Tragisches Ende einer Kirmesfeier.

Bei der vor einigen Tagen in Grobisch stattgefundenen Kirmesfeier kam es zu einer wilden Schlägerei, in deren Verlauf der Gemeindevorsteher des Ortes, Wiltz, so schwer verletzt wurde, daß er am folgenden Tage seinen Verletzungen erliegen ist. Die an der Schlägerei beteiligten Räubersführer wurden verhaftet.

Grundwald. Radio auf der hohen Wense.

„Walter Hübsch“, der unter diesem Namen den Touristen des Wälder Berglandes bekannte Wanderrichter, hat nunmehr auf der hohen Wense eine Radiopropagandastation einrichten lassen.

Görlitz. Das Görlitzer Kommunisten-Kopfschloß braucht neue Leier.

und aus diesem Grunde wird das Blättchen um Abonnement. In den Briefkästen stecken dann die mit Bleistift kenntlich gemachten Propaganda-Kummern. Ein Blick auf die Artikel genügt; dann legt jeder anständige Mensch das Blatt wieder weg, denn mit dieser Schreibweise fängt man keine Arbeiter-Leier. — Das Genid gebrochen hat sich in Jellendorf bei Arnsdorf ein junger Mann, der auf der Fahrt durch das Dorf vom Wagen stürzte. — Der Besuch des Stadttheaters läßt gleich am Anfang zu wünschen übrig. Das mit einem Kapellenspenden von 300.000 Mark umgebaut Theater hat zwar wieder eine lebende Schaffigung gebracht, doch hätten für das Geld einige große Häuser gebaut werden können.

Reiner. Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen.

wurde am helllichten Tage an einem zehnjährigen Mädchen verübt. Das Kind war, von der Kirche kommend, auf dem Heimwege, als es plötzlich, ungefähr fünf Minuten von seinem Elternhause entfernt, von einem Mann überfallen, hinter einen Reihengarten geschleppt und dort genötigt wurde. Der Wüstling drohte dann dem Kinde mit Erstickchen, wenn es nur einen Laut von sich geben, oder wenn es sich auf seinem weiteren Wege umdrehen sollte. Das vollständig verführte Kind brachte es nun in seiner Angst fertig, sich an seinem Elternhause noch einmal zurückzuhalten. Inzwischen war der Unhold entkommen. — Dieser verabscheuungswürdigen Tat ist in den allerletzten Tagen ein gleiches Vergehen vorausgegangen, bei dem eine Frau im hiesigen Kierzenwäldchen überfallen und zu notzüchtigen versucht worden ist. Die Anzeige hierfür ist allerdings unterlassen worden. Vielleicht wäre es doch der Polizei gelungen, eine weitere Opfer diesem Treiben gebracht wurden, den Wüstling festzunehmen.

Dhlan. Ründigungen.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist sämtlichen Angestellten der Firma Tuchscherezer gekündigt worden. Angeblich sollen Aufträge nicht mehr vorliegen.

Reife. Brandunglück.

Im nahen Geseh spielten kleine Kinder der Arbeiterin Diegyl mit Streichhölzern, wodurch der Kinderwagen in Brand gesetzt wurde, in dem ein kleines Mädchen schlief. Infolge der erlittenen Brandwunden verstarb es, ehe Hilfe herbeikam. — Der Bildungsausschuss der Freien Gewerkschaften veranstaltete Montag, den 7. Dezember, einen Operetten-Abend. Das Stadttheater führt zu diesem Zweck die Operette „Wiener Blut“ auf.

Die Dars auf der Reise

wird, wo immer sie sich befindet, ihre Toilettengeheimnisse zu wahren und nach ihren Gesetzen zu handeln wissen. In richtiger Erkenntnis der Beschaffenheit ihrer Gesichtshaut benutzt sie für die zur Trockendisposition neigende Haut den fetthaltigen "4711" Cold Cream, für die fettabsondernde Haut den fettfreien "4711" Matt-Creme.

Nur echt mit der ges. gesch. "4711" (Blau-Gold-Etikette).



Kinderzeitung
"Die kleine Coco" oder
"Sachzeitung 'Tops'"
gratis.

1/2 No nur 50-8



Rahma
buttergleich
Voller Buttergenuss, aber nur
halber Butterpreis

**Einzelverkauf
zu Fabrikpreisen
Herren-Anzüge
und Ulster**
aus guten Stoffen in bester Verarbeitung
Herrenkleiderfabrik
Zwingerplatz 8^{III} (Fahrstuhl)

**Schon Ihre Großmutter
auch Ihre Mutter
Sie, die Enkelin**
kaufte ihren Weihnachts-Pfefferkuchen
bei **Boese**
brachte das beliebte Christbaum-Konjekt heim
bei **Boese**
bleiben der guten alten Sitte getreu u. erfreuen
Ihre Lieben mit saßen Gaben
von **Boese**
Wilhelm Boese **Boese-Konditorei**
Drei A-G.
Zuckerwaren-, Schokoladen-
und Pfefferkuchen-Fabrik
Drogerie-Engasse 13
Ring 992
Bestellgeschäft
für Weihnachtsorten, Christ-
stollen, beste Schokolade etc.
Schweidnitzer Straße 55
Ohle 3878

Drogerie „418“
Parfümerie und Photo-Handlung
Inhaber: Apotheker Fr. Linnartz
Ferdinand 40064 • Postfachkonto: Dresden 78418
Dresden 2
Lohestr. 26, Ecke Lehngrabenstr. 1
Sämtliche Artikel zur Gesundheits- und Krankheitspflege
Med. und techn. Dr. gen. / Seifen, Farben, Lacke, Photo
Parfümerie, Toilettenartikel, Verbrauchstoffe, Med.-Wasser
Sämtliche Artikel zur Hauswirtschaft / Kinder- und
Krankheitsmittel / Alle Drogen zu Großhandpreisen
Schnelle Lieferung Großhand und an Abnehmer
Erlaubt bei Best. / Versand nach allen Orten und abwärts
Pfeilschnelle Ausführung aller Arbeiten der Anst.-
Photographie zu billigen Tagespreisen / Druckarbeiten

B. Wolfserge
Wtr. 140-200 Ztr. Roper
Wtr. 70 Ztr. Reimrod Mtr.
45 Pf. bis 1.50 Ztr. Lermel-
futter 90 Ztr. bis 1.30 Ztr.
Worn 1000 Meter in allen
Sorten 40 bis 90 Pf. 550
Kernseite 700 Gramm 55 Pf.
Berthold Lippert
Seitlichstraße 16.
Topfkraut 4. Ring
Gefüllte einen
Einzel-Berlauf
zu Fabrikpreisen in
Kraut- und Wurst-Handlung
Bestell nur von 2-1
Th. Weisenberg.

Süße Geschenke
Lacht man gut und preiswert
bei **J. Henschel**
Städterstraße 1.
Schokoladen-Schiff.

Sabesäber
Nähmaschinen
Sprengapparate u. Matten
Zubehörsätze u.
Georg Greulich
Summerei 52, 53
Reparaturwerkstatt:
Summerei Nr. 20, 1.
Kanarienhähne,
Hitz-Gänger
u. Weibchen zu billigen Preisen
Kernmann, Seidenstr. 12.
Max
oder die besten
bedruckte, gut
Qualität, Stück von
17 Schichten
besten
Jahres
Preis
Eckstein 1.50 Ztr.
besten 0.75 Ztr.
Preis
Verarbeitung von
LAWRY, Sege. 50 Pf.
Für best
Balsam
Balsam
Kernmann
Dresden 2.
Kernmannstr. 12.

Billige Waren

Lesen Sie jede Zeile! Jede Zeile ist ein Schlager

- 2000 Handtücher**
fertig gestümt und gebändert,
prima Gerstenkorn, weiß mit
roter Kante, Gr. 45/100
Stück 68 Pf.
pa. Qualität, grau mit roter
Kante Gr. 45/100
Stück 58 Pf.
- Weiß Damast-Handtücher**
ganz hervorragend, Gebrauchs-
Qual., Gr. 45/100, ges.
und gebändert, Stück 85 Pf.
- Weiß Drell-Handtücher**
Streifenmuster, schwere Leinen-
Qualität, Gr. 0/100, ges.
und gebändert, Stück 85 Pf.
- 2000 Stück**
Gläser- oder Wischtücher:
weiß und blaurot kariert,
gute schlesische Qualität
Gr. 70/70 50/50
Stück 68 Pf. 25 Pf.
- 1 Posten Tafeltücher**
ganz schwere Reineisen-
qualität, Stern- u. Blumenmuster
Gr. 130/165 130/130
Stück 7.50 5.95
- 1000 Bettlaken**
aus kräftig Haustuch,
Größe 130/200, Stück 3.65
aus extrastarke Kreas
Größe 130/200, Stück 4.50
aus la Gebirgsleinen,
Größe 130/200, Stück 4.95
- Fertige Bettbezüge**
kräftiger Wäschestoff, Kissen
75/90, Deckbett 120/200, mit
Gimpe Garnitur 8.75
aus la Linon, zum Schürren,
Kissen 75/90, Deckbett 120/200
aus bestem schles.
Züchenst Garnitur 10.50
- Inlett-Garnituren**
prima säurefeste Körperqual.,
Kissenbreite 1.95
Meter 2.95
Deckbettbreite
- 1 Posten Rolltücher**
bewährte Körperqualität, grau
mit roter oder blauer Kante
Gr. 84/160 1.95 Gr. 84/190 2.50
Stück 1.95 Stück 2.50
- 1 Posten**
Bettuch-Leinen
150 cm br., schwere, 2.85
schles. Ware Meter
- 1000 Meter**
Bettlakenstoffe
kräftiges Haustuch 1.75
Meter
- Daulas**
vollgebleicht 1.95
Meter 2.10
- 1 Posten weiß Molton**
angenehme, mollige Qualität,
für Leibwäsche und 1.10
Windelflecke Meter
- 1000 Meter**
Körper-Barchent
80 cm br. it. weiß, schöne,
geraute Qualität 95 Pf.
Meter
- 1 Posten warme, ganz**
schwere Molton-
Bettlaken
150 x 200 groß 3.90
Stück
- Schürzen**
Kaschschürzen, doppeltseitig
bedruckte, gut 98 Pf.
Qualität, Stück von an
Stammes-Hauschürzen
in hell u. dunkel gewebten
Streifen, m. Volant
u. Tasche, St. 1.95 1.35
- Bedruckte Veloure** 75 Pf.
ca 1000 m dunkle, schöne
Muster, in moll gut Qual.,
Meter 95 und
- Zirka 500 Meter 90 cm brt.**
Hauskleiderstoffe 95 Pf.
in gut. Strapazierqual Mtr
- Blusenflanelle** 75 Pf.
1000 m mittel- und hell-
farbige Streifen, Mtr 95 u.
- Ca 600 m gewebte, bt gestreift.**
Blusenstoffe 125
dunkelgrundig. . . . Meter
- 600 m prachtv., vielfarb. gemut.**
Schürzen-Satins 145
neue schöne Must., 80 cm brt
- Zirka 1000 Meter buntdruckte**
Schürzen-Kretonne 95 Pf.
vielfarb Must., 80 cm br, Mtr.
- Zirka 800 Meter prima**
Schürz.-Blaudruck 125
schlesischer
116 cm br 2 58, 100 cm br, Mtr.
- Zirka 1000 Meter dunkel-**
Schürzenstoffe 95 Pf.
gestreifte leinwandige
116 cm br 1.35, ca 90 cm br
- Zirka 600 Meter schwarzer,**
Schürzen-Panama 175
120 cm breiter
gute Qualität Meter
- Kleiderschotten** 135
schöne, moderne Muster u
Farben Meter
- Wollschotten** 295
100 cm breit, große, viel-
farbige Karos Meter
- Reinwoll. Popeline** 265
in großem Farbensortiment,
Meter
- Cheviot** 185
marine, reine Wolle, 80 cm
breit Meter
- Kostüm-Cheviot** 285
180 cm br., in marine, schwarz,
grün, braun Meter
- Gabardine** 590
pa. Kammgarnqual., 130 cm
breit, in vielen Farben, Meter
- Kleider-Samt** 390
55 cm breit, schwere, hoch-
glänzende Qual., in marine,
grün, braun Meter
- Wasch-Kord-Samt** 295
für Morgenröcke, Kinder-
kleider usw Meter
- Schweiz. Vollaolle** 175
112 cm breit, ganz prima
Qualität Meter

Schürzen
Prakt. Blauschürzen
durchgewaschen, gut
proble Qualität, mit
und bunt abgesetzt
Stück 2.25 1.95
Jungferenschürzen
Wasserleinen mit Hand-
gefrüht u. Tasche, große
große Form, St. 2.95 2.75
Jungferenschürzen, aus
gebütem Seiden-
stoffe neue Form
Stück 2.95 2.75
Kaschschürzen mit
abgesetztem Kragen, hell
weiß gepunkt., neu
Glockenform 3.75 3.50
Schwarze Alpakaschürzen
mit Latz, schwarze Zuel-
garnitur, la glanzwei-
Ware, mit u ohne
Krause, Stück 3.75 3.50
Weiße Servier-Schürzen
in feinstem Linceo
gemustertem Mull (St.
z. Teil mit Stiche-
Einseit. 2.95, 2.25 1.75
Kleider-Hänge- u. Bind-
Schürzen, in nur was-
echten Qual., für was-
2 Jahre, St. 1.55 95
Jede weit. Größe 20 Pf. mtr.

Strümpfe
Damen-Webstrümpfe,
extra lang, halbes,
Ferse und Spitze, grau u
mittelblau, sowie
schwarz Paar 55
Damen-Webstrümpfe,
makrolan, mittelst. Q-
schwarz u. allen Modellen
mit Doppelsöhle u
Hochferse Paar 35
Echt Mako-Damen-
Strümpfe, engl. lang,
Naht, Doppelsöhle u
Hochferse, schwarz . . .
Paar 1.75
Wollplattiert Damen-
Strümpfe, 2/2 gestrich-
sewvere Strapazier-
qualität, Paar 1.75
Reinwoll gew. Damen-
Strümpfe, in schwarz
sowie allen Strabenfarben
mit Doppelsöhle u
Hochferse Paar 1.95
Schwere, grau, 2X2 gest-
Winter-Socken mit ve-
stärkter Ferse und 55
Spitze Paar 50
Vigogne-Herrn-Socke
in grau und braun, IX
gestrichl, Patentrad, ve-
stärkte Ferse und 55
Spitze Paar 50
Wollplatt. Herren-Socke
grau, 2X2 gestrichl, fest
Strapazierqualität, Paar
95 Pf.

Schuhwaren
Kaschhaar-Nieder-
treter m. Filz- u Leder-
sohle, Größe 36 2.90
bis 41 Paar 1.50
Kaschhaar-Kragen-
schuhe in best. An-
fahr, Filz- u Ledersohle,
Gr. 3.50 Gr. 4.50
36-39 36-42 2.50
Kaschhaar-Schall-
Schuhe u fest, durch-
genäht, Ledersohle u
Abstreifl., Gr. 5.25
36-42 Paar 2.10
Restposten Militär-
Schallenschuhe m.
Lederkappe und Ab-
ledersohle, Gr. 2.10
31-34 Paar
Stoff-Pantofeln mit
Filzsohle,
für Damen 90 Pf.
Paar
für Herren 98 Pf.
Paar

Besuchen Sie unsere
Spielwaren-Ausstellung

Scheuer-
fächer
grau ca. 50/70
18 Pf.
extra stark ca. 50/70
38 Pf.



Praktische
Gummischürzen
aus gutem, glattem oder ver-
schied gemustertem Gummi
für Kinder 1.15
St. 95 Pf. 1.15
für Hausfrauen
Stück 1.25 2.75
für Gärtner 2.60
Stück

Stadt-Theater
 Samstag 7 1/2 Uhr:
 „Indigo“
 Sonntag 7 Uhr:
 „Zahnhäuser“
 Montag 7 1/2 Uhr:
 „Les peults riens“
 hierauf
 „Gabel und Gabel“
Vereinigte Theater
Soboththeater
 Sonntag 8 Uhr: Tel. 9. 6774
 „Der Mann, der sich verkaufte“
 Montag 8 Uhr:
 „Der Mann, der sich verkaufte“
Thalia-Theater
 Sonntag 8 Uhr: Tel. 9. 6700
 „Der Mann, der sich verkaufte“
 Montag 8 Uhr:
 „Der Mann, der sich verkaufte“

Thauspielhaus
 Operettenbühne
 Stephan 37460.
 Täglich 8 Uhr: 5843
 Gastspiel Eini Laux
 und Walter Jankuhn
 in neuer Ausstattung.
Der Orlow.
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
 „Riquette“

Städt. Theater
 Stephan 34646.
 Täglich 8 Uhr:
 Das große
Weihnachts-
Program
 Eintrittspreise v. 1 Mk. an
 und Feiertage
 3 1/2 Uhr:
Schmittags-
vorstellung
 zu halben Preisen.

Festspielhaus
 Lehmdamm 28 (Eingang Gürtnersweg).
 Freitag, den 4., bis Montag, den 7. Dezember
 4 1/2 Uhr nachmittags und 8 1/4 Uhr abends:
Der Film
vom Bau und Betrieb des
Riesen-Lloydampfers
Columbus
 Aus dem Inhalt:
 Der schwimmende Palast und seine Geheimnisse.
 — Ohne Steuern über den Ozean. — Mit
 30 000 Pferdekraften nach dem Wunderlande
 der Wolkenkratzer. — New Yorker Hotel- und
 Eisenbahnwesen. 6217
 Vortragender: Kapitän Gottfried Speckmann, Berlin.
 Preise: 0.50, 0.75, 1.00 und 1.25 Mk.
 Schüler zahlen nachmittags 0.25 Mk.

Laßt Blumen sprechen!
 In allen Blumengeschäften
 heute Blumenausstellung.

Theater des Nordens
 Fürstensäule 32 Tel. Ring 9599
 Freitag bis Montag:
 5465 Das große Lustspiel
Husarenlieber
 und gutes Beiprogramm
 Sonntag 3 Uhr: Große Kindervorstellung.

Das
Weisse Haus
 schänkt
Weissen Bock
Wiesner Brauerei
 Neumarkt 27 6230

Druckerei Volkswacht
 fertigt moderne Druckarbeiten
 Breslau 2 Ringstraße 4/6

Warme Wintermäntel 17 Mk.
 mit
Pelzkragen 25 Mk.
35 Mk.
 Ausführung
 hochelegant
M. Berger Nachfolger
 Damennäntel-Fabrik
 Ohlauer Straße 80 5492

Oberbayern Garten-
 straße 65
 Sonntag, den 6. Dezember.
 auf vielseitigen Wunsch:
 Wiederholung der Baftag-Vorstellung
 der
„Proletarischen Bühne“
 mit teilweise neuem Programm
 zu Gunsten der Kinderhilfe der „Internationalen
 Arbeiterhilfe“, Ortsgruppe Breslau.
 Spielleiter und Ansager: Kapitän Georg Schley.
 Eröffnung 1 1/2 Uhr. Beginn 1 3/4 Uhr.
 Zum Besen des Niederlands der „I. D. H.“
 Verlosung von Herren- und Damen-Fahrrädern.
 Herabgesetzte Preise für Speisen u. Getränke
 für Angehörige proletarischer Organisationen
 Vorverkauf gegen Ausweis zum Fickheitspreis
 von 50 Pf. nummerierter Platz
 Sonntagabend 7-10 Uhr 5466
 im Kleinen Saal von „Oberbayern“.

Wohlfahrtsveranstaltung
 des
 Vaterländischen Frauen-Vereins Breslau-Stadt
 Sonnabend, den 12. Dezember, 6 1/2 Uhr,
 Breslauer Konzerthaus!
 Hervorragende künstlerische Darbietungen
 Kunstgewerbliche Ausstellung
 Konzert — gesell. — Unterhaltung.
 Vorverkauf 5 Mk (mit Steuer) bei Darsoh, Schlesische
 Zeitung, Hainauer, Hoppe und
 Geschäftsstelle Neue Schwandritzer Straße 12, 1
 Abendpreis 8 Mk 5167

Inferate erzielen in der Volkswacht
 den größten Erfolg!
Freunde des Arbeitersports
 besuchen
 morgen Sonntag, den 6. Dezember 1925
 im gr. Saal des Gewerkschaftshauses
 den
Bunden Abend mit Tanz
 d. 4. Männerabtl. d. Freien Turnerschaft
 Kassenerstr. 3 Uhr Beginn 4 Uhr
 Der Abend findet zu Gunsten der 4. Jugend- und
 Knabenabtl. statt, die auch den Hauptteil des Programms
 abwickelt. 9712
 Der Abt.-Vorstand. Die Jugendleitung.

Arbeiter-Radfahrer Breslaus
 Dienstag, d. 8. Dezember
 abends 8 Uhr
 im Gesellschaftshaus Brattislawka
 früh. Exner, Mauritiustplatz.
Vortrag
 des Herrn Volksoberleutnants Bensch
 für alle Radfahrer Breslaus über:
Die neue Verkehrsordnung.
 Eintritt frei Radfahrer, erfolgt in Massen! Eintritt frei
 9711 Die Orts- und Sektion
 des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität“.

Musik
 Instrumente, deren Bestandteile
 und Saiten, Grammophone,
 Schallplatten, deutsche und Wiener
 Harmonikas, Schlag- u. Jazzband-
 Instrumente usw. usw.
 direkt ab Fabrikationsort
Paul Ernst Rochstroh
 5429 Musikwaren
 Semmlöhnerstr. 1. Sa.
 Eigene Fabrikation. — Katalog kostenlos.
 Zeitungs- und Musik-Verkauf gebrüder.

Sprechapparate!
 Klangschöne Qualitätsmarken — Schallkappen!
 Eide von 35 Mk. an, Schallkapp. von 140 Mk. an
 auch mit Elektrowerk. Teilzahlung! 6244
Schallplatten von 1.80 an
 Alle Marken, Riesenauswahl in Neuheiten
 Opitz & Höhne Breitestraße 14 (Nähe Neumarkt)
 — Schaufensterbesichtigung erbeten.
Paul Knoblich, Mauritiustplatz 3
 ff. Fleisch und Wurstwaren.

Vergnügungs-Anzeiger!

Gewerkschaftshaus
 Jeden Sonntag u. Dienstag:
Künstler-Konzert
 Vorzügliche Speisen und Getränke.
 Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.
 Abends Spezialitäten. 9683
Montag: Schlachtfest

Etablissement Bergkeller
 Kletschkauerstraße 32
 Annehmlicher Familien-Aufenthalt
 jedes Vereinsmitglied noch für einige Tage frei
 eine bürgerliche Küche zu mäßigen Preisen.
 Jeden Sonntag und Dienstag:
Touren- u. Schellen-Tanz
 Gul gepflegte Biere
 den günstigen Zuspruch bittet der Wirt Paul Häler.

Mollins Festsäle
 Berliner Straße 109 111. Tel.: Ohle 4858
 Sonntag und Dienstag: **Tanz!**
 Vorzügliche Bismarck-
 jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag:
 Vornehmer Tanz.
 Saal für Vereinsfestlichkeiten zu vergeben.
 5217

Fritz Hoffmanns Festsäle Pöpelwitzstr. 18/19
 Telefon Ring 2643
 Jeden Sonntag: **Vornehmer Tanz!**
 Erstklassige Bismarck. 5305
 Säle an Vereine zu kulanten Bedingungen zu vergeben
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Spezialität: Eisbein.

LUNA-PARK
 Morgen Sonntag, sowie nächsten Dienstag:
Großes Nikolausfest
 mit Ball 6251
 und besonderen Liebewahlungen.
 Säle zu Vereins- und Weihnachts-Festlichkeiten
 sind, auch für Sonntage, noch zu vergeben.

Gastwirtschaft „Zur Erholungsstätte“
 Inh.: Hermann Witke. Telefon: 6127
 Braslau 16; Am Zimpeler Weg
 (5 Minuten von der Straßenbahnlinie 1).
 Angenehm. Aufenthalt, für Familien bes. geeignet.
 Gute Verpflegung. Ausschank von Haase-Bier.
 Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten
 den Vereinen bestens empfohlen. 5191

Kipke-Garten, Scheffels,
 Partstraße 23. Tel.: Ohle 4181
 Jeden Sonntag: **Saal-Freikonzert**
 Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag:
Vornehmer Tanz.
 Saal für Vereinsfestlichkeiten zu vergeben.

Erholung Wolschwitz.
Vornehmer Tanz.
 Jeden
 Sonntag:
 Von werten Gästen und Vereinen ersehnte meinen renovierten
 Saal zur Abhaltung von Vergnügungen jeder Art.

Lachen links!
Das Witzblatt
der Republik
 Heft 20 Pflanzung.
 Zu beziehen durch die Buch-
 handlung „Volkswacht“, und
 die Zeitungsträgerinnen.

Zentral-Ball-Saal
 Westendstraße 50/52
 Telefon O. 1712 5303
 Jeden
 Sonntag: **Großer Tanz!**

H. Baudachs Festsäle
 Frankfurter Straße 112/114. Tel.: Ohle 4181
 Jeden
 Sonntag: **Gr. Schellen- u. Tourenanz.**
 Spezialität: Eisbein mit Hasenaderwurst.
 Der Saal ist noch an einigen Sonntagen zu vergeben.

Bürgergarten
 Weidenstraße 21. Taschenstraße 10/11
**Konferenz-, Speise-
 und Billardsäle**
 Täglich Mittagstisch von 60 Pfennig an.
 Jeden Sonnabend Eisbein und Backstücken.
 Sonnabend **Frei-Konzert**
 und Sonntag Inhaber G. Ratajczak. 5427

Gesellschaftshaus „Bürgergarten“, Oswitz.
 Jeden Sonntag **TANZ**
 und Montag
 Eigene Schenke und Eisbeinessen.
 Saal für Vereinsfestlichkeiten noch zu vergeben.
 5095 G. Kletz.

Hentke's Etablissement, Cosel
 „Zum Lindenpark“ 1947
„Auf zur großen Eisbahn“
 Jeden
 Sonntag: **TANZ**
 Es wird erbeutet ein
 u. o.
Inferate erzielen in unserer Zeitung
 den größten Erfolg!

Langstadt

Billiger

Weihnachtsverkauf von Baumwollwaren!

Hemdenstück	80 cm breit, feinfädige, solide Ware	0.50
Hemdenstück	80 cm breit, mittelstarke, ausgeprobte, gute Qualität	0.65
Hemdvolant	bekannteste Spezialmarke, erstklassiges Fabrikat, 80 cm breit	0.85
Linon	ausprobirte Ware, 80 cm breit	0.75
Linon	Spezial-Qualität, 80 cm breit	0.95
Linon	130 cm breit	1.55
Kiras	Leinen-Imitation, 80 cm breit	0.95
Kiras	für Bettdecken, 130 cm breit	1.65
Beidamast	für Bezüge	1.45
Beidamast	130 cm breit	2.55
Hemdenflanel	prima Qualität	0.85, 0.75
Reformflanel	bekannteste pr. Qualitäten	1.15
Fancy	schwere, flanzige Qualität	0.85
Eisenstark	starke, mollige Ware	1.15
Unierred-Velour	prima Qualitäten 1.30, 1.20, 1.10	0.98
Züchen	prima Qualität, 80 cm breit	0.98, 0.88
Walden	Qualitätsware, 116 cm breit	1.45
Blaudruckstutzen	beste schles. Qualität, 116 cm	1.45
Kamischstoffs		0.58
Kohncsoll	80 cm breit	0.78
Finde-Barchen	für Leibwäsche	1.16

Großer Posten Reste u. Abschnitte
spottbillig, auf die wir ganz besonders hinweisen.

Wäsche

Unter-Taille	mit Stickerei	0.65
Jumper-Taille		1.25
Taghemd	prima Wäschetuch	1.45, 1.25
Taghemd	prima Wäschetuch mit Stickerei	2.95, 2.45
Beinkleid	mit Boge	1.45
Radhaken	prima Hemdenstück	2.05
Radhaken		3.90
Prinze-Trock	reiche Garnierung	2.05
Bezug	mit 2 Kissen aus Wäschetuch	7.90
Bezug	mit 2 Kissen aus Linon und Züchen	9.50
Bezug	mit 2 Kissen aus Damast	16.50
Beiflaken	Kreis und wellene	3.90

Taschentücher

Taschentuch	kurz, mit Bildern	0.10
Kinder-Taschentuch	mit bunter Kante	0.12
Taschentuch	bestickt	0.15
Taschentuch	kurz, mit Karte	0.30
Taschentuch	weiß, Ripkante	0.25

Handtücher

Handtücher	in Gerstenkorn	0.50
Handtücher	kurz gestreift	0.75
Handtücher	Halbkreis, kurz gestreift	0.85
Damasthandtücher	schöne Muster	1.25
Damasthandtücher	Halbkreis	1.25

Tischwäsche

Kaffeebecken	weiß, mit bunter Kante, 115 x 115	1.25
Kaffeebecken	kurz kariert	1.45
Teebecken	mit 6 Servietten	3.90
Damastbecken	130 x 150, schöne Muster	5.90

Jeder Kunde erhält bei Einkauf ein Geschenk!

Langstadt

Ohlauer Straße 66
am Christophorplatz.

Blaue Arbeits-Anzüge

schräge oder gerade in nur 1a Qualität, Kessel- und Säure-Anzüge
Oskar Dehmel,
Nennmarkt 45.



für Hausgebrauch, Gewerbe und Industrie
Neue Modelle in Verrenkmaschinen
Fahrräder
Zubehörteile billigst
Günstige Zahlungsbedingungen
Wielke & Kegel
TourenstraÙe 92
Gegründet 1870

Buchdruckerei Volkswacht

BRESLAU 2
Flurstraße 46

übernimmt die Anfertigung sämtlicher Druck-Arbeiten für Industrie, Handel, Vereine u. Gewerkschaften in ein- und mehrfarbiger Ausführung bei preiswerter Berechnung und schnellster Lieferung.

Spezialität Massenaufgaben (Rotationsdruck)

Magereit

Schöne volle Körperformen durch Steiner's Oriental, Kraftpillen oder Kraftpulver (für Damen prachtvolle Paste), Preisgekr. u. gold. Medaille u. Ehrenplakette. In kurzer Zeit große Gewichtssteigerung. 25 Jahre weißlich. Garantiert unersch. Aeroll. empfahl. Streng reell. Viele Dank-schreib. Preis Pack (100 St.) 2.75 Mk. 6235
Depot für Breslau: Naschmarkt-Apotheke, Ring 44.



Billigste Preise!
Puppenwagen
Kleiderwagen
Kassens- und Leinewagen
Räderbestellen
Körbchen
Reisekörbe, schräge Ersatzteile und Räder.
Frick-Wilhelm-Straße 11.

Zur Allhees

aus Heiligen, die innerhalb 14 Tagen nach Ablauf des Auftrages nicht abgeholt, kann eine Gewähr für Gewährleistung nicht übernommen werden.

Berlag der Volkswacht

Frauen

besten Artikel in Seide, Leinwand, Stoff- und Wollwaren billigst.
Franz M. E. E. E.
Gumbinerstraße
Breslau 2, Gr. Straße 9.

Jeder kann kaufen

Preise noch niedriger als sonst.
Außerdem 10% Sonderrabatt!
Kommen und prüfen Sie!

Damen u. Mädchen Mäntel Fabrik
R. G. Leuchtag Nachf.
Nur Nikolaistr. 8-9.



Hauptverbreitung **Franz Hansel** Vorkstraße 19
u. Fabriklager: Fernruf Ring 6690.

Ruba Werke Rudolf Balthorn

Seifen- und Parfümerien-Fabrik G. m. b. H.

Erstes Haus feiner Parfümerien, kosmetischer Präparate, Toilette-Seifen — Toilette-Artikel

Willkommene und praktische Festgeschenke

Präsent-Kartonnagen

guter Toilette-Seifen u. Parfümerien eigener Fertigung und die der renommiertesten Firmen Deutschlands und des Auslandes, in einfachster bis zur elegantesten Aufmachung.

Besonders empfohlen unsere Spezial-Marke

„Staubblümchen“

in geschmackvoll. Weihnachts-Kartonnagen

Reiche Auswahl in

Toilette-Artikeln

Seifen, Kerzen, Lichthalter, Camellia, Reelle Fabrikate Billige Preise

8 Verkaufsstellen am Platze



Großer Weihnachts-Verkauf

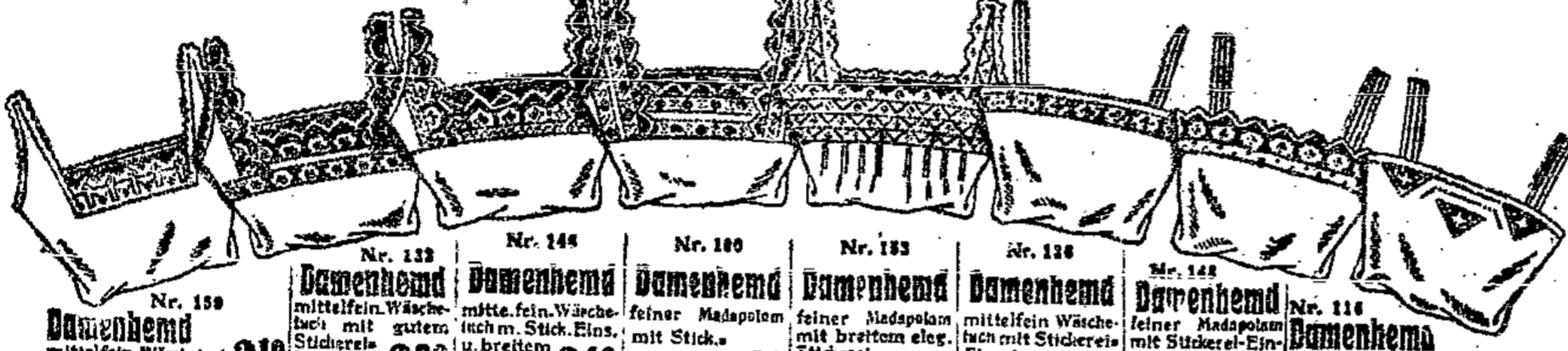
Außergewöhnliche Kaufgelegenheiten in allen Abteilungen!



Nr. 159
Damenhemd
mittelfeines Wäschetuch mit gutem Stickerei-Einsatz u. m. gut. Stick-Ansatz
210



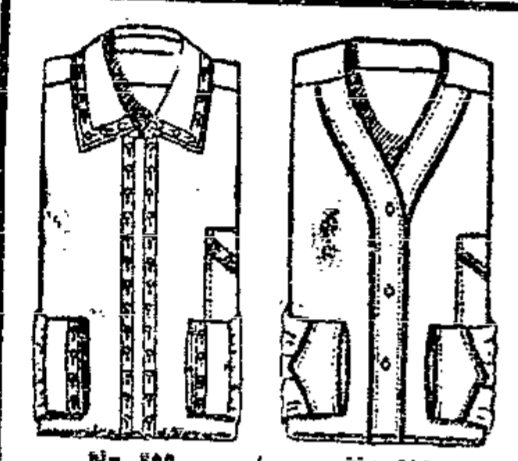
Nr. 157
Hemd
mittelfeines Wäschetuch mit gutem Stickerei-Einsatz u. m. gut. Stick-Ansatz
210



Nr. 144 **Damenhemd** mit feinem Wäschetuch m. Stick. Einz. 290
Nr. 160 **Damenhemd** feiner Madapolam mit breitem eleg. Stickerei-Ansatz u. m. gut. Stick-Ansatz 390
Nr. 183 **Damenhemd** feiner Madapolam mit breitem eleg. Stickerei-Ansatz u. m. gut. Stick-Ansatz 475
Nr. 126 **Damenhemd** mittelfeines Wäschetuch mit Stickerei-Einsatz u. m. gut. Stick-Ansatz 195
Nr. 148 **Damenhemd** feiner Madapolam mit breitem eleg. Stickerei-Ansatz u. m. gut. Stick-Ansatz 285
Nr. 116 **Damenhemd** feiner Madapolam mit breitem eleg. Stickerei-Ansatz u. m. gut. Stick-Ansatz 345



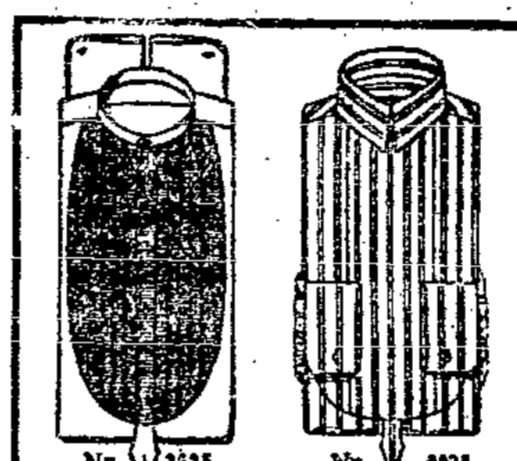
Nr. 133 **Hemd** feinstes Madapolam mit breitem eleg. Stickerei-Ansatz u. m. gut. Stick-Ansatz 380
Nr. 101 **Prinzrock** Solid. Kunstseiden-Strick in vielen modernen Farben nach Maß 380



Nr. 200 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 565
Nr. 206 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 590



Nr. 200 **Damen-Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit breitem Stickerei-Einsatz 375
Nr. 211 **Damen-Nachthemd** feiner Madapolam, Kragenschnitt mit breitem Stickerei-Einsatz u. m. gut. Stick-Ansatz 725
Nr. 206 **Damen-Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit breitem Stickerei-Einsatz u. m. gut. Stick-Ansatz 525



Nr. 200 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 565
Nr. 206 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 590

Tischwäsche
Wahlweise Hausmacher-Tischtücher bewährte, mittelstärkige Qualität
125/175 125/150 150/170 150/225
4.90 5.80 8.40 11.10
Passende Mandtücher 56x36 cm, Stück 1.10
Teel- und Kaffeegedecke
Solide Jacquard-Qualität, bla, blau, grün oder goldgelb, echt indosthen gefärbt.
130/130 cm 0.50 130/160 cm m. 6 Mundtüch. 10.00
Händler-Decken
aus best. weichen Hanstuch, farbprächtig, Muster
130/130 130/160 160/160
6.25 7.70 9.25

Wahlweise Tischwäsche
Nr. 200 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 565
Nr. 206 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 590
Nr. 200 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 565
Nr. 206 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 590

Bettwäsche
Beidzuz guter Linnen mit 2 Klagen 80x80 cm 12.20
Beidzuz guter Woll in Streifenmustern mit 2 Klagen 80x100 cm 18.75
mit 2 Klagen 80x80 cm 18.00
Garnierte Beidzuz feinstes Linnen mit Hohltafeln u. eingestrichen Panthen 1 Deckbett und 2 Klagen 15.50
Bettlaken halbarer Daaloo kräftige Strapazierqual., 130x200 cm 4.30



Nr. 405 **Hemdschürze** Barbes gestreiftes Schürzenlaken, m. Blenden und farbigen Passeln 1.95
Nr. 400 **Hemdschürze** Baumwollmusterter Satin-Kreuz mit farbigen Rollen 1.75

Leinenhaus Bielschowsky

Nikolaistr. 74/76 Breslau Ecke Herrenstr.

Billige Kragen in Fuchsform
von 10.00 Mark an
Maschler & Klarenmeyer
Pelzwaren-Fabrik
Karlsstraße 32 Fahrstuhl

Bäcker-Zwangs in Breslau
Die im Jahre 1925 in den Bäckereien ausgegebenen **Brot-Rabattmarken** werden ab 10. Dezember 1925 in allen Bäckereien eingelöst bzw. in Zahlung genommen. Falls Bäckereien aus Mangel an Zahlungsmitteln nicht in der Lage sind, die Einlösung zu bewirken, so ersuchen wir unsere werthe Rundschaft, die Marken direkt an unserer Innungskasse, Odesstraße 24, Mittelhaus 2. Stock, in der Zeit vom 10. bis 19. Dezember 1925 von 9 bis 1 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags zur Einlösung vorzulegen. Mit dem 31. Dezember 1925 verlieren die Marken Wert und Gültigkeit. Der Rabattsatz ist jeder Marke aufgedruckt und beträgt 1 Pfennig für jedes Pfund Brot.
Der Vorstand.

Metallbetten
Stahlmattlagen, Kinderbett, bis an Britische. Katalog 1.10 frei. Eisenwerkfabrik Suhl (Thür.).
Wiederuhren
In Wert (staubdicht) Armbanduhren in Gold und Silber
Goldene Trauringe
prächtige
Weihnachtsgeschenke
billigste Preise
Georg Geier,
Uhren und Goldwaren,
Neue Graupenstr. 34
Ecke Freiburger Straße.
Achtung!!
Befähigen Sie meine Stauduhren-Ausstellung ohne Kaufzwang.

Anzüge
in großer Auswahl, sehr preiswert
Oskar Dehmel
Neumarkt 43.

Wahlweise Tischwäsche
Nr. 200 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 565
Nr. 206 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 590
Nr. 200 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 565
Nr. 206 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 590

Gerade für Wollwäsche

Persil

Eben weil bei Persil jedes Reiben und jede eindringliche Bearbeitung der Wäsche fortfällt, bleibt die empfindliche Wolle geschont und hält sich weich und mollig. Kein Einschrumpfen und kein Hartwerden. Die Farben bleiben lebhaft und frisch. Waschen Sie Ihre Wollsachen in kalter Persillauge. Die wunderbare Reinigungskraft dieses Waschmittels bewirkt schon hierin die sorgsamste Säuberung.

Paul Gillner
Telephon: 6081
Ode Nr. 6081
Gräbischer Str. 24 (Eckhaus Holleistraße)
Fleischerei u. Wurst-Fabrik
Spezialität: ff. Aufschnitt.

Wahlweise Tischwäsche
Nr. 200 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 565
Nr. 206 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 590
Nr. 200 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 565
Nr. 206 **Herrn - Nachthemd** mittelfeines Wäschetuch mit farbigem Wascheinsatz 590

Arbeiter und Angestellte haben ihre Bedarf in Herren-, Damen- u. Knabenbekleidung nur in Credit-Bekleidungshaus Nikolaistraße 63a, 1. Etage

Gertrud Ritter Kleider, Kostüme, Mantel für Damen und Kinder
Bismarckstraße 21, I. E.
Emil Schmelz Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Friedrich-Wilhelm-Straße 38

Drogenhaus Oscar Reymann
Wirtschaftsartikel billigst
Neumarkt 18

Zigaretten-Vogel
Reserviert für die Firma J. Vogl, Fabrikanten

